

Pfarrbrief

Pfarreiengemeinschaft
Fremdingen

70 Sommer
2024

Hl. Sixtus II – Kirche Schopflohe | Foto: Sabrina Neureiter



Anmeldung von Taufen und Hochzeiten

Grundsätzlich müssen alle Anfragen für gottesdienstliche Feiern im Pfarrbüro gemeldet werden. Wir benötigen jeweils eine formelle Anmeldung, verbunden mit einigen Unterlagen und Dokumenten, die sich auch nach den einzelnen Gegebenheiten richten. Unsere Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro helfen Ihnen hierbei kompetent.

Erst wenn die rechtlichen Grundlagen gegeben sind, kann ein Termin zugesagt werden. Da das Gottesdienstprogramm in der Pfarreiengemeinschaft sehr komplex ist und unsere Mitarbeiter sich auf die Termine einstellen müssen, geht es nicht anders. Informationen zur Taufe und Hochzeit finden sich auch auf unserer Homepage.

Gespräch, Krankenkommunion, Krankensalbung

Selbstverständlich besucht ein Geistlicher gerne Menschen zu Hause, die alters- oder gesundheitsbedingt nicht (mehr) in die Kirche kommen können. Bitte rufen Sie im Pfarrbüro an (0 90 86-2 35) und sprechen Sie evtl. auch auf den Anrufbeantworter – haben Sie bitte keine Scheu, Sie stören nicht! Nur wenn wir von Ihrer Situation erfahren, können wir reagieren.

Beichtgelegenheit

Die Beichtmöglichkeiten in den Pfarreien werden im Gottesdienstanzeiger veröffentlicht. Es gibt weiterhin auch die Möglichkeit tagsüber ein Beichtgespräch mit Pfarrer Sarapak zu führen. Entweder Sie vereinbaren telefonisch einen Termin oder Sie kommen tagsüber im Pfarrhaus vorbei. Außerdem gibt es natürlich auch die Möglichkeit, dass jemand zu Ihnen nach Hause kommt.

Beerdigungen

Nehmen Sie bitte persönlich oder über ein von Ihnen beauftragtes Bestattungsinstitut mit uns Kontakt auf, um das weitere Vorgehen miteinander zu besprechen.

Impressum

Auflage:	1.250 Stück
Erscheinung:	Sommer 2024
Herausgeber:	Kath. Pfarreiengemeinschaft Fremdingen Schopfloher Str. 12, 86742 Fremdingen
Verantwortlich:	Pfarrer Simon Sarapak, Leiter der PG
Redaktion:	Pfarrer Simon Sarapak, Agnes Schneider, Rebecca Wolf, Sabrina Neureiter, Christiane Meyr-Kauffmann
Layout & Satz:	Sabrina Neureiter, Fremdingen
Druck:	Druckerei Winkeljann, Fremdingen

Redaktionsschluss Weihnachtsausgabe: 11. November 2024

Inhalt

Geistliches Wort – „Alle sollen eins sein“	4
Terminvorschau der Pfarreiengemeinschaft Fremdingen	8
Urlaubsvertretung im Sommer	8
Buchempfehlung: Der ungezähmte Mann	9
Interview: Rom-Wallfahrt der Ministranten	10
Max Josef Metzger – Märtyrer für Frieden und Einheit.	12
Das Kreuz mit der heiligen Messe	14
WhatsApp-Kanal	15
Was ist eigentlich der Kapiteljahrtag?	16
Wer malt am schönsten? – Malwettbewerb für Kinder.	17
Jugendseite.	18
Familiengottesdienste	20
Abend der Versöhnung	23
Lobpreisabend „meet • sing • praise“	23
Karfreitagsliturgie für Kinder	24
Kinder-Osternachtsfeier	25
Erstkommunionen 2024.	26
Dankandacht mit Emmausgang zur Erstkommunion	27
Ein großes Fest für die Erstkommunionkinder	28
Kinderlobpreis	30
Vortragsreihe in der Fastenzeit "God is here".	31
Tageswallfahrt nach Scheyern	32
Passieren wirklich Wunder in Medjugorje?	34
Emmausgang der Pfarreiengemeinschaft.	37
Maiandachten	38
Kapellentag Katholische Landvolkbewegung	39
Bittgänge	40
Fronleichnam	41
Sternwallfahrt Raustetten.	42
Aus der Arbeit des Pastoralrates.	43
Kirchenverwaltungswahlen 2024	44
Erstkommunion 2025	46
Firmvorbereitung und Firmung 2025	46
Leonhardiritt 2024	47
Aus der Pfarrgemeinde Fremdingen	48
Aus der Pfarrgemeinde Hausen-Seglohe	52
Aus der Pfarrgemeinde Marktoffingen.	56
Aus der Pfarrgemeinde Minderoffingen.	64
Aus der Pfarrgemeinde Schopflohe	68
Gottesdienstanzeiger	71

Geistliches Wort – „Alle sollen eins sein“

Liebe Brüder und Schwestern,
schon ist die Vorfreude gewaltig auf die Romwallfahrt der Ministranten! Ich freue mich schon sehr darauf, unsere Gruppe von insgesamt 78 Teilnehmern und Begleitern aus unserer Pfarreiengemeinschaft und der Pfarreiengemeinschaft Wallerstein zu begleiten. Aber warum nach Rom? Na klar, es ist eine spannende Stadt mit bedeutenden antiken und religiösen Gebäuden und dort ist natürlich der Papst, dem wir auf dem Petersplatz begegnen wollen. Wir fahren gewissermaßen zum Zentrum unserer Kirche, zu den Gräbern der Heiligen Apostel Petrus und Paulus. Papst Franziskus ist der 265. Nachfolger des Apostels Petrus, über den Christus gesagt hat: „Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen...“ (Mt 16,18) Die Päpste sind seit jeher, ein wahres Zeichen für die Einheit der Kirche auf der ganzen Welt. Trotz der oft schweren Krisen, der menschlichen Schwächen und Sünden dürfen wir die Gewissheit haben, dass der Heilige Geist die Kirche nicht verlässt und sie in der Wahrheit leitet: „und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.“

Der Papst in unserer Pfarreiengemeinschaft

Vielleicht hat sich der ein oder andere schon gefragt, wer denn da diesmal auf der Titelseite gelandet ist. Es ist der heilige Papst Sixtus II. (auch Xystus II.), der am Seitenaltar in unserer Kirche in Schopflohe steht. Der katholischen Gemeinde war dieser Patron wohl besonders wichtig, da sie die Statue (sicher nach vorheriger Absprache) aus der St. Sixtus Kirche geholt haben, nachdem diese ja evangelisch geworden ist. Er darf sicher als Co-Patron der Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit gesehen werden! Dieser Papst war der 23. Nachfolger des Apostels Petrus, und war nur gut elf Monate lang Papst in den Jahren 257 bis 258 nach Christus. Er ist Patron der Schwangeren, Helfer bei Hals- und Rückenschmerzen, für das Gedeihen der Trauben und der Bohnen. Zusammen mit seinen Diakonen wurde er für seinen Glauben enthauptet. Sein berühmtester Diakon war der heilige Laurentius! Ihm gab Sixtus das Kirchenvermögen zur Verwaltung und wies ihn an es unter den Armen zu verteilen. Laurentius erlitt vier Tage nach Sixtus das Martyrium. Tatsächlich werden Sixtus II. (Xystus) und Laurentius auch beide im 1. Hochgebet genannt. Eine schöne Verbindung zweier unserer Pfarreien!

Um Einheit beten, Einheit bauen

In einer Zeit, in der es Spaltungen und Grabenkämpfe gibt (so ist es schon seit 2.000 Jahren), dürfen wir nicht müde werden, Einheit zu bauen und um Einheit zu beten. „Jesus selbst hat in der Stunde seines Leidens gebetet, dass »alle

eins seien« (Joh 17, 21). Diese Einheit, die der Herr seiner Kirche geschenkt hat und in der er alle umfassen wollte, ist nicht etwas Nebensächliches, sondern steht im Zentrum seines Wirkens.“ (Ut unum sint, Johannes Paul II.) Das gilt sowohl für die Einheit innerhalb der Christenheit, als auch innerhalb unserer katholischen Kirche, unseres Bistums, unserer Pfarreiengemeinschaft, unserer Pfarreien, Familien ... Jesus sagt sogar, dass unsere Einheit entscheidend wichtig ist, damit die Welt glaubt. Denn wie sollen Menschen an einen liebenden Gott glauben, wenn seine Jünger (wir), in Streit und Spaltung leben? Wenn wir einander aber diese Liebe zeigen, einander respektieren und wertschätzen, nicht verurteilen, immer wieder vergeben und ein offenes Herz für alle haben ... dann werden wir ein Licht sein für diese Welt!

Sakrament der Einheit

Auch in unseren Gottesdiensten hat das Gebet um Einheit einen hohen Stellenwert: Durch die einheitliche Liturgie drücken wir aus, dass wir zusammengehören. So fühlt man sich auf der ganzen Welt (z. B. im Urlaub) gleich „wie zu Hause“ wenn man zur heiligen Messe geht – auch wenn man die Sprache nicht versteht. Wir beten immer in Einheit mit unserem Papst und den Bischöfen und mit dem ganzen Volk Gottes. Und vor dem Friedensgruß betet der Priester: „... und schenke ihr [der Kirche] nach deinem Willen Einheit und Frieden“. Die Eucharistie selbst ist Sakrament der Einheit. „Empfangt, was ihr seid: Leib Christi. Und werdet, was ihr empfangt: Leib Christi“, sagt der heilige Augustinus. Wenn wir zur Kommunion gehen, drücken wir aus, dass wir zusammengehören und dass wir in Gemeinschaft sind mit dem Papst und den Bischöfen. Wenn wir ihn in der Eucharistie empfangen, werden wir wirklich ein Teil des Leibes Christi. Das bedeutet, dass wir dann wirklich mit ihm und miteinander verbunden sind.

Unser Auftrag

Lassen Sie mich mit Worten unseres „bayerischen“ Papstes Benedikt XVI. schließen, [...] heute sind wir so wie die Christen damals dazu berufen, ein Herz und eine Seele zu sein, unsere Gemeinschaft mit dem Herrn und untereinander zu vertiefen und vor der Welt für ihn Zeugnis zu geben. Wir sind berufen, unsere Auseinandersetzungen zu überwinden, in Konfliktsituationen Frieden und Versöhnung zu stiften und der Welt eine Botschaft der Hoffnung zu geben. Wir sind berufen, uns für die Menschen in Not zu öffnen und unsere irdischen Güter großzügig mit all jenen zu teilen, denen es weniger gut geht als uns. Und wir sind berufen, ohne Unterlass den Tod und die Auferstehung des Herrn zu verkünden, bis er wiederkommt.“

Ihr Pfarrer Simon Sarapak

Bankverbindungen der Kath. Kirchenstiftungen

FREMDINGEN

RVB Ries eG Nördlingen

IBAN DE57 7206 9329 0002 6104 85 BIC GENODEF1NOE

Sparkasse Donauwörth

IBAN DE55 7225 0160 0240 1719 00 BIC BYLADEM1DON

HAUSEN

RVB Ries eG Nördlingen

IBAN DE48 7206 9329 0007 1542 24 BIC GENODEF1NOE

MARKTOFFINGEN

RVB Ries eG Nördlingen

IBAN DE72 7206 9329 0002 9107 21 BIC GENODEF1NOE

MINDEROFFINGEN

RVB Ries eG Nördlingen

IBAN DE72 7206 9329 0002 7005 22 BIC GENODEF1NOE

RAUSTETTEN

Sparkasse Donauwörth

IBAN DE14 7225 0160 0240 1700 19 BIC BYLADEM1DON

SCHOPFLOHE

RVB Ries eG Nördlingen

IBAN DE71 7206 9329 0002 6157 62 BIC GENODEF1NOE

SEGLOHE

RVB Ries eG Nördlingen

IBAN DE92 7206 9329 0002 6165 48 BIC GENODEF1NOE

Pfarrer
Simon Sarapak
Tel. 0 90 86-2 35
Fax 92 04 40



Pfarrer i.R.
Manfred Finger
Tel. 0 90 86-96 96 0
erreichbar über
Altenheim St. Marien
Hochaltingen



Verwaltungsleiterin
Michaela Wurm-Schaffer
Tel. 0 90 82-96 72 30
(Mo/Mi/Do – vormittags),
Tel. 0 90 81-71 30 (Di – vormittags),
Fax: 0 90 82-9 03 94

Sekretärinnen:
Martina Deibler
Christiane Meyr-Kauffmann
Elke Offinger
Tel. 0 90 86-2 35



Öffentlichkeitsarbeit:
Sabrina Neureiter

ÖFFNUNGSZEITEN DES PFARRAMTS

Dienstag 9 –12 Uhr | Donnerstag 14 –18 Uhr
Montags ist der freie Tag von Pfarrer Sarapak. Das Büro ist nicht besetzt.
Tel. 0 90 86-2 35 | Fax 0 90 86-92 04 40 (Anrufbeantworter wird abgehört).

Öffnungszeiten in den **Ferien**:
Dienstag und Donnerstag 9 –11 Uhr
(Anrufbeantworter wird abgehört und E-Mails abgerufen).

Postanschrift: Kath. Pfarreiengemeinschaft Fremdingen
Schopfloher Strasse 12, 86742 Fremdingen

E-Mail: pg-fremdingen@bistum-augsburg.de

Internet: www.pg-fremdingen.de



Terminvorschau der Pfarreiengemeinschaft

27. Juli	Patrozinium Seglohe
28. Jul.–03. Aug.	Romwallfahrt der Ministranten
04. August	Festgottesdienst Weiherfest Seglohe
08. August	Heilige Messe Laurentiuskapelle Bühlingen
10. August	Patrozinium mit Pfarrfest Minderoffingen
15. August	Patrozinium Marktoffingen
25. August	Patrozinium Hausen
01. September	Wallfahrt von Fremdingen nach Wemding
06. September	Herz-Jesu-Freitag Raustetten
14. September	Patrozinium Heilig-Kreuz-Kapelle Marktoffingen
15. September	Pfarrfest Schopflohe
21. September	„Staricase“ Lobpreisgottesdienst Fremdingen
03. Oktober	Ausflug der Pfarrgemeinderäte
09. Oktober	Erstkommunion Elternabend Pfarrheim Fremdingen
09. Oktober	meet • sing • praise Kirche Fremdingen
16. Oktober	Kapiteljahrtag Marktoffingen
19. Oktober	„Staricase“ Lobpreisgottesdienst Fremdingen
05. November	Patrozinium Leonhardskapelle Fremdingen
10. November	Leonhardiritt mit Bischof Bertram Meier Fremdingen
17. November	Patrozinium St. Gallus Fremdingen
23. November	„Staricase“ Lobpreisgottesdienst Fremdingen
24. November	Ewige Anbetung in der PG
Dezember	Abend der Versöhnung
21. Dezember	„Staricase“ Lobpreisgottesdienst Fremdingen

Urlaubsvertretung im Sommer

In diesem Jahr haben wir die große Freude, dass Pfarrer Paul Odoeme die Urlaubsvertretung in unserer Pfarreiengemeinschaft übernimmt, während ich im August im Urlaub bin. Er ist in dieser Zeit erster Ansprechpartner und steht für die priesterlichen Dienste bereit. Erreichbar ist er über die Telefonnummer des Pfarrbüros (0 90 86-2 35), eine Weiterleitung der Anrufe wird eingerichtet.

Pfarrer Simon Sarapak

Der ungezähmte Mann



„Sterben muss jeder einmal, aber wahrhaftig leben, das können nur wenige!“ so zieht Mel Gibson als William Wallace in die Schlacht im Film Braveheart.

John Eldredge beschreibt in seinem Buch „Der ungezähmte Mann – Auf dem Weg zu einer neuen Männlichkeit“ den Kern, die Probleme und die Verantwortung von Männern und das Wesen des Mannes.

Warum sind Männer, wie sie sind und warum müssen sie auch genau so sein? Dieser Frage geht der Autor nach. Die vom Zeitgeist getriebene Gesellschaft möchte von einem Mann Vieles: „So ein Mann sollst du sein! Ein guter Ehemann, Vater, Christ, soll

dies und jenes tun. Du musst verantwortungsvoll, einfühlsam, diszipliniert, treu, fleißig, pflichtbewusst sein!“ All das darfst du sein, aber ist das auch der Kern, der in dir angelegt ist? Eldredge geht davon aus, dass Männer nach Gottes Plan und zu seinem Ebenbild geschaffen wurden – und nicht nach unserem Zeitgeist. Die Diskussionen über toxische Männlichkeit und MeToo-Debatten machen es nicht einfacher, seine Identität zu finden und anzuerkennen. In diesem Kontext ist es geradezu erfrischend zu erfahren, wie Männer sind und warum sie sind, wie sie sind. Nur, wenn du erkennst, wie Gott, dich erschaffen hat, erkennst du, warum du bist, wie du bist und wie du in deine Kraft kommst. Nach dieser Erkenntnis stellt sich eine große Frage im Leben eines jeden Mannes: Die Frage nach der Vaterwunde. Im Innersten trägt jeder eine Verletzung in sich. Die Auseinandersetzung mit dieser Wunde bestimmt dein Leben und manchmal auch das der Nachkommen über Generationen. Um Heilung zu erfahren, Bedarf es des Kontakts zum Vater im Himmel. Der Kampf ist für uns alle entscheidend und das jeden Tag. Im Kampf werden wir Abenteuer bestehen und unsere Prinzessin erobern.

„Frage dich nicht, was die Welt braucht. Frage dich lieber, was dich lebendig macht, und dann geh hin und tue das entsprechende. Denn die Welt braucht nichts so sehr wie Männer, die lebendig geworden sind.“ John Eldredge

Autor John Eldredge ist Therapeut, gefragter Referent, Ehemann und Vater von drei Söhnen. Er ist Mitbegründer und heutiger Leiter der Seelsorgearbeit „Ransomed Heart Ministries“. Mit seiner Frau Stacy lebt er in Colorado Springs und ist Autor zahlreicher, erfolgreicher Sachbücher.

Text: Xaver Neureiter



Möglichkeit zum Austausch beim Anstehen am Grill.

Interview: Rom-Wallfahrt

Am 16. Juni fand in Wallerstein ein gemeinsames Treffen aller Ministranten, welche nach Rom reisen statt. Durch Kennenlernspiele wurden die Minis aus den verschiedenen Orten vermischt. Schon beim Anstellen am Grill war eine heitere Stimmung unter den Jugendlichen zu bemerken. Dekan Eichler, Pfarrer Sarapak sowie Neupriester Sebastian Fuchs informierten die angehenden Wallfahrer über die wichtigsten Details für die Vorbereitung auf die große Rom-Fahrt.

Wir haben einige Ministranten befragt:

Was treibt Dich überhaupt an, nach Rom zu reisen?

- Der Glaube an die Kirche
- Die Geschichte und Kultur Roms kennen zu lernen
- Den Papst sehen
- Die Erfahrung, mit so vielen Gleichaltrigen nach Rom zu fahren.

Was ist Dir an dieser Reise besonders wichtig?

- Ein gutes Miteinander
- Besseres Kennenlernen oder neue Kontakte knüpfen mit den Ministranten aus anderen Orten unserer Pfarreien sowie der Wallersteiner Pfarreiengemeinschaft.
- Schöne und vor allem im Gedächtnis bleibende Erlebnisse
- Spaß und gute Laune
- Gutes Wetter

***Dein erster richtiger Trip? ohne Eltern? Wie bereitest Du dich vor?
Reiseplanung? Reiseführer? Internet?***

- Packliste erstellen – hoffentlich packt Mama
- Ganz gehillt – kein Stress – lassen wir alles auf uns zukommen

Ein Blick in Deinen Koffer: Was darf NIE fehlen?

Dein wichtigster Ratschlag, an deine Mitreisenden?

- Strohhut, Sonnencreme und Sonnenbrille
- Kurze Hosen
- Mini –T-Shirt
- Mind. 1 passendes Kleidungsstück zum Betreten der Kirchen
- Messwein und Rosenkranz (Pfarrer)

***Unterwegs macht man die spannendsten Bekanntschaften –
was denkst oder erhoffst Du zu erleben?***

- Dem Papst die Hand zu geben
- Selfie mit dem Papst
- Die Grabstelle des bayerischen Papstes zu besuchen
- Von der Masse an Ministranten und der dortigen Stimmung geflasht zu werden

Interview: Martina Deibler, Fotos: Martina Deibler/Gertrud Zekl



Die Ministranten lauschen gebannt den beiden Priestern.

Märtyrer für Frieden und Einheit

Vor 80 Jahren wurde Max Josef Metzger ermordet

Am 17. April 1944 wurde Max Josef Metzger im Gefängnis von Berlin-Brandenburg vom NS-Regime durch das Fallbeil hingerichtet. Wer war dieser Geistliche, über den sein Henker nach der Hinrichtung sagte, er habe wohl „noch nie einen Menschen mit so frohleuchtenden Augen in den Tod gehen sehen“ wie diesen Geistlichen?

Max Josef Metzger, geboren am 3. Februar 1887, war der Sohn eines Lehrers und wuchs als Katholik in einem überwiegend protestantischen Ort in Baden auf, als sich die christlichen Konfessionen noch spinnefeind waren. Nach dem Abitur studierte er Theologie in Freiburg sowie im schweizerischen Fribourg, promovierte zum Dr. theol. und wurde in Freiburg zum Priester geweiht.



Konfrontiert mit menschlichem Elend und sozialer Not, besonders mit dem schrecklichen Ausmaß der Suchtkrankheit, schloss sich Metzger der Abstinenzbewegung an und verzichtete nicht nur selbst streng auf Alkohol, Tabak und Fleisch, sondern suchte andere von dieser Abstinenz zu überzeugen.

Bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs zog Metzger aus patriotischer Überzeugung als Divisionspfarrer ins Feld. Wegen einer Rippenfell- und Lungenentzündung kriegsuntauglich geschrieben, folgte er 1915 der Einladung, sich in Graz der katholischen Abstinenzlerbewegung anzunehmen. Neben der Trinker-Fürsorge widmete sich Metzger der Friedensarbeit. „Das Erlebnis des Weltkrieges an der Front und hinter ihr befestigte in mir die Überzeugung, dass nur eine echte Friedensorganisation der Welt dem wahren Volksinteresse entspreche“, schrieb er im Rückblick.

1917 legte er Papst Benedikt XV. ein internationales religiöses Friedensprogramm vor, das dessen Zustimmung fand, gründete im selben Jahr den Weltfriedensbund vom Weißen Kreuz und war zwei Jahre später maßgeblich an der Gründung des Friedensbunds deutscher Katholiken beteiligt.

Metzger war ein hervorragender Redner, verfügte seit Studienzeiten über ausländische Kontakte und konnte sich fließend auf Französisch sowie in der Kunstsprache Esperanto ausdrücken, weswegen er zu vielen internationalen Friedenskonferenzen entsandt wurde. Seinen Einsatz für die „Verwirklichung des sozialen Königtums Christi in der Welt“ würzte Metzger, der keine Be-

rührungsängste mit Kommunisten oder Sozialisten hatte, mit marxistisch klingenden Parolen wie „Katholiken aller Länder vereinigt euch! Es lebe die katholische Internationale!“

Nach seiner Friedensarbeit wurde die Versöhnung der Christen die zweite große Aufgabe seines Lebens. Das Schriftwort von der Einheit der Jünger (Joh 17) beschäftigte ihn immer intensiver und bewegte ihn zur Gründung der Una-Sancta-Bruderschaft. Tausenden protestantischen Pfarrern schrieb er vom gemeinsamen, einigenden Band des Glaubens: „Wir Christen aller Denominationen tragen alle den Namen unseres Herrn.“

1928 siedelte er ins nordschwäbische Meitingen um, wo er mit dem mittlerweile in Christkönigsgesellschaft umbenannten Weißen Kreuz die Betreuung eines Trinkerheims des Augsburger Caritasverbands übernahm. Die Gesellschaft wuchs zu einer Brüder- und Schwesterngemeinschaft aus Laien und Priestern mit Niederlassungen bis nach Berlin.

Metzger förderte die nach dem Ersten Weltkrieg aufkommende Liturgische Bewegung, die eine Erneuerung und Vertiefung der kirchlichen Liturgie zum Ziel hatte. Er feierte die Eucharistie als Gemeinschaftsmesse und setzte sich leidenschaftlich für eine Reform der Osternacht ein.

Schon bald nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten geriet Metzger ins Visier der Gestapo, die seine ökumenisch-pazifistische Missionsarbeit verdächtig fand; 1934 und 1939 wurde er in Augsburg verhaftet. Ab 1940 lebte er vorsichtshalber in Berlin, geriet aber über die Spitzeltätigkeit einer Mitarbeiterin wiederum in die Fänge der Gestapo. Vor Gericht gestellt, wurde ihm besonders ein Memorandum zum Wiederaufbau Deutschlands nach dem Krieg, das er einem schwedischen Bischof zur Weiterleitung an die Alliierten übersenden wollte, zum Verhängnis. In diesem Memorandum zeichnete er das Bild von einem neuen Deutschland, das ein demokratisch geführter Staatenbund sein sollte, in dessen Innern soziale Gerechtigkeit herrscht, und das in seiner Außenpolitik das Lebensrecht fremder Völker anerkennt.

Metzger wurde in einem kurzen Schauprozess wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zum Tod verurteilt. In seiner Todeszelle schrieb er zahlreiche Lieder und Gedichte, die Zeugnis geben von seinem tiefen Glauben an die Auferstehung. Seit 1968 ruht er auf dem Friedhof in Meitingen, wo das Christkönigs-Institut noch besteht. Seinen Grabstein ziert sein Ausspruch: „Ich habe mein Leben Gott angeboten für den Frieden der Welt und die Einheit der Kirche.“ Am 14. März 2024 wertete der Vatikan Metzgers Hinrichtung als Märtyrertod und ebnete damit seiner baldigen Seligsprechung den Weg. Max J. Metzger wird am 17. November im Freiburger Dom seliggesprochen.

Text: Peter Paul Bornhausen/Ulrich Müller, Foto: Christkönigs-Institut Meitingen



Die Kleinsten in der heiligen Messe nicht nur ruhigzuhalten, sondern auch in die Liturgie einzuführen, ist für Eltern herausfordernd.

Das Kreuz mit der heiligen Messe

Die erste Einheit, die man auf dieser Welt kennenlernt, sollte die Familie sein. Als solche ist es wichtig, gemeinsam den Glauben zu leben und auch den Gottesdienst zu besuchen. Eltern sind manchmal überfordert, genervt und verzweifelt, wenn ihre Kinder während des Gottesdienstes unruhig werden. Was tun, wenn das Baby zu schreien anfängt?

Wir sollten uns an die Einladung Jesu erinnern: „Lasst die Kinder zu mir kommen“ (Mt 10,14). Er rügte die Jünger, die Kinder abwiesen, und bezeichnete das Brabbeln der Babys als Lob: „Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob“ (Mt 21,16).

Die Eucharistiefeier sollte sich auf Christus konzentrieren. Eltern sollten ihre Kinder zur Messe mitnehmen. Jesus liebt Kinder, aber während des Gottesdienstes steht er im Mittelpunkt. Kinder sollten spüren, dass die Kirche ein heiliger Raum ist. Eine stille Vorbereitung und respektvolle Haltung sind wichtig.

Warum nicht auch außerhalb des Gottesdienstes mit den Kindern eine Kirche besuchen, um die Besonderheit dieses Ortes zu vermitteln? Schließlich ist sie das Haus Gottes, wo Jesus auf uns wartet. Wir nehmen die Kleinen an der Hand, gehen langsam und geben im Flüsterton Hinweise auf die Gegenwart Christi im Altarsakrament, statt Belanglosigkeiten auszutauschen.

Während der Messe sollten Eltern ihre Kinder freundlich, aber bestimmt zur Ruhe ermahnen, ohne barsche Zurechtweisungen oder Versprechungen. Kinder, die ruhig bleiben können, dürfen mit den anderen Kindern vorne sitzen. Wenn sie bei den Eltern sitzen, kann man ihnen leise die Messe erklären.

Christliche Bilderbücher können helfen, die Kinder während der Messe zu beschäftigen, ohne dass sie herumtoben. Diese Bücher können in einer besonderen Tasche (gerne auch selbst gestaltet) mitgenommen und aufbewahrt werden, um klarzumachen: Diese Bücher sind nur für die Eucharistiefeier, etwas ganz Besonderes. Neben Kinderbibeln eignen sich dafür beispielsweise Bücher wie „Der kleine Tarzisius“ (Patron der Ministranten) oder „Messbuch für Kinder“. Es ist kein Problem, wenn die Bücher auf die Bank gelegt werden, damit die kleinen Leser sie dort bequem umblättern können. Herumturnen oder gar das Verlassen der Sitzreihe sind hingegen keine guten Optionen. Zur Kommunion dürfen Kinder immer mitkommen und sich einen Segen vom Priester abholen. Dabei können sie an der Hand geführt werden oder auf dem Arm gehalten.

Also keine Panik, wenn ein Kind weint. Wie alles muss auch der Gottesdienstbesuch geübt werden. Bringt die Kinder zu Jesus, vor ihm dürfen wir sein, wie wir sind. Jesus ist Mittelpunkt, die Kinder werden das spüren, wenn man ihnen die Chance dazu gibt.

Quelle: Großteils Zusammenfassung des Artikels: Das Kreuz mit der Messe | Die Tagespost
www.die-tagespost.de/leben/familie/das-kreuz-mit-der-messe-art-250400die-tagespost.de

WhatsApp-Kanal



Abonnieren Sie gerne unseren Kanal auf WhatsApp, um über Aktuelles, Impulse, kurzfristige Änderungen etc. in unserer Pfarreiengemeinschaft informiert zu werden. Einfach mit der Kamera des Mobiltelefons den QR-Code scannen und Kanal abonnieren. Dazu muss noch einmal extra geklickt werden!

Da man diesen Kanal leider nicht öffentlich finden kann, bitte gerne interessierte Freunde, Bekannte und Verwandte per Link einladen: Diesen erhält man in WhatsApp, indem man oben rechts auf die drei Punkte klickt.

Um neue Nachrichten nicht zu verpassen, das Glocken-Symbol oben rechts aktivieren.

Text: Sabrina Neureiter

Was ist eigentlich der Kapiteljahrtag?

Jedes Jahr lädt der Dekan zum Kapiteljahrtag ein. Doch worum geht es dabei? Der Name „Kapiteljahrtag“ kommt daher, dass Pfarrer früher auch „Kapitulare“ genannt wurden. In früheren Zeiten nahmen auch nur ausschließlich die Pfarrer am Kapiteljahrtag teil. Bis heute ist der Kapiteljahrtag meist der einzige Tag im Jahr, an dem sich alle Priester, Diakone und pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Dekanats zur gemeinsamen heiligen Messe treffen.

Doch mittlerweile sind auch alle Gläubigen zu diesen Gottesdiensten eingeladen. Der Gottesdienst ist dabei auch eine heilige Messe für alle verstorbenen Seelsorger des Dekanats. Eine schöne Gelegenheit an unsere Seelsorger zu denken und für sie zu beten, denen wir oft so viel zu verdanken haben. Ich denke dabei gerne an so einige Priester, die mich auf meinem Lebensweg im Glauben begleitet haben.

Der Kapiteljahrtag findet jedes Jahr in einer anderen Kirche statt. Heuer dürfen wir „Gastgeber“ sein. Am 16. Oktober findet der Gottesdienst in Marktoffingen, Mariä Himmelfahrt statt. Das wäre eine gute Gelegenheit, vielleicht zum ersten Mal dabei zu sein. Es wäre schön, wenn auch in Zukunft der Kapiteljahrtag immer mehr ein Gottesdienst wird, bei dem sich das ganze Volk Gottes versammelt – auch wenn er nicht in der eigenen Pfarrei stattfindet.

Text: Pfarrer Simon Sarapak

Kapiteljahrtag

Mariä Himmelfahrt – Marktoffingen

Mittwoch | 16. Oktober 2024

18.00 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Hl. Messe

Wer malt am schönsten?



MALWETTBEWERB

Wir suchen die schönsten Bilder zum Thema

EINHEIT



Liebe Kids,

ihr dürft kreativ werden. Wir suchen und prämiieren die schönsten, gemalten Bilder zum Thema "Einheit".

Es werden einige der Bilder im diesjährigen Weihnachtspfarrrbrief veröffentlicht. Bitte gebt bei euren Bildern den Namen und euer Alter an. Bilder bitte im Format A4.

Mitmachen lohnt sich, es gibt tolle Preise zu gewinnen!

WAS:	Malwettbewerb
Thema:	Einheit (bitte A4 Format)
Wer darf mitmachen:	Alle (bitte Name und Alter angeben)
Abgabe:	31. Oktober 2024 im Pfarrbüro
Preise:	Lasst Euch überraschen !

Wir freuen uns auf eure Werke.

Text: Christiane Meyr-Kauffmann, Bild: Adobe

Jugendseite

Es ist wieder so weit, Millionen von Menschen „beten“ zum Fußballgott für einen Sieg ihrer Mannschaft. Auch viele Fußball-Stars beten aber nicht zum Fußballgott, sondern zu unserem lieben Gott. Ob Neymar, Messi, Lewandowski oder Trainer wie Klopp und Herrlich: Viele Profi-Kicker sind überzeugte Christen und zeigen das – auf und neben dem Platz.

Über die Taufe der Fußballer Kevin-Prince Boateng und Ronaldo Nazario im Jahr 2023 haben wir bereits berichtet, aber es gibt noch einige weitere.

So begab sich der frisch gebackene Champions-League-Gewinner Real Madrid nach der Heimkehr aus Paris (übrigens gegen Dortmund) auf den Weg in die Kathedrale in Madrid. Dort brachte das komplette Team den Pokal der Stadtpatronin, der Jungfrau von Almudena (Mutter Gottes) dar.

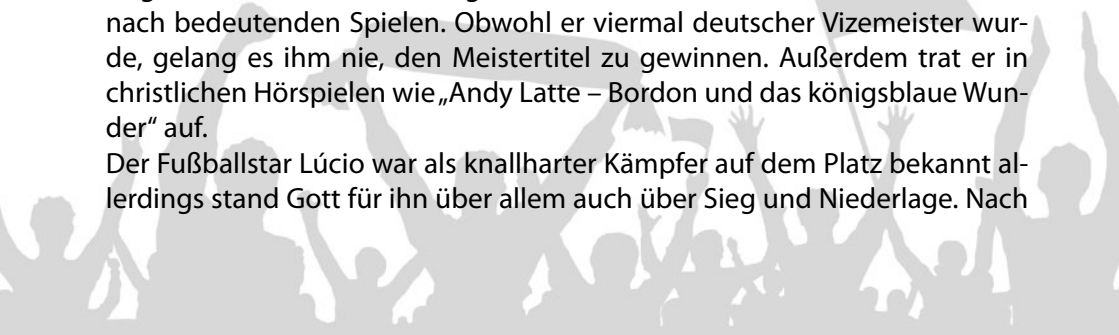
Auch Neymar, der im Halbfinale ausgeschieden war, meldete sich einige Tage danach in den sozialen Medien zu Wort: „Wir haben unser Bestes gegeben. Aber leider hat es nicht gereicht. Es geht darum, zu lernen und sich weiterzuentwickeln und sich zu verneigen, zu beten und zu danken, egal unter welchen Umständen.“ Seine Einstellung bei Niederlagen ist ganz klar: „Ich danke Gott, selbst wenn ich besiegt werde, weil ich weiß, dass sein Weg viel besser ist als meiner.“

Der Torwart Keylor Navas sagt von sich selbst, dass nur sein Glaube ihn aus der sportlichen Krise bei Real gerettet hat. „Ein Mann des Glaubens“ heißt ein Kinofilm über ihn, der 2017 erschienen ist.

Während viele Trainer zur Taktiktafel greifen, zieht der ehemalige Augsburger Trainer Herrlich die Bibel vor. Um einen Mannschaftsstreit zu schlichten, zitierte er in seiner Zeit bei Jahn Regensburg den Bibelvers „Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein“. Im Jahr 2000 wurde dem Badener ein Hirntumor diagnostiziert, den er nach eigenen Aussagen durch seinen Glauben an Gott besiegt hat.

Während seiner aktiven Karriere war Marcelo Bordon selten auf der Bank zu finden, aber in der Kirche war er regelmäßig anzutreffen. Bordon (VfB Stuttgart (2000–2004), FC Schalke 04 (2004–2010)) ist ein gläubiger Christ und zeigte dies oft durch das Tragen von T-Shirts mit christlichen Botschaften nach bedeutenden Spielen. Obwohl er viermal deutscher Vizemeister wurde, gelang es ihm nie, den Meistertitel zu gewinnen. Außerdem trat er in christlichen Hörspielen wie „Andy Latte – Bordon und das königsblaue Wunder“ auf.

Der Fußballstar Lúcio war als knallharter Kämpfer auf dem Platz bekannt allerdings stand Gott für ihn über allem auch über Sieg und Niederlage. Nach



vielen seiner Tore zog er sein Trikot aus, um ein Shirt mit der Aufschrift „I belong to Jesus“ zu zeigen.

Das waren nur ein paar Beispiele. Haltet mal die Augen offen, wie viele Spieler christliche Armbänder, T-Shirts oder Tattoos tragen. Beobachtet genau, wie viele sich für ein Tor mit einem Kreuzzeichen und einem Blick nach oben bedanken. Ihr werdet noch viel mehr als die oben aufgeführten finden.

Fußball verbindet, ganz klar! Das Team und die Fans werden zur Einheit. So sollte uns auch unser Glaube verbinden. Stehst du mit anderen im Fanblock Christi? Erkennt ihr euch daran, dass ihr Fanartikel (Kreuz) von Jesus trägt? Dann jubelt gemeinsam! Anfeuern müssen wir nicht mehr, denn Jesus hat das große Finale an Ostern bereits gewonnen.

Ach noch etwas: BIG NEWS!

Der verstorbene Mailänder Carlo Acutis (1991–2006), auch als Influencer Gottes bekannt, einer der größten Fans im Fanblock Gottes, wird als erster Millennial demnächst heiliggesprochen. Wir haben schon über ihn berichtet und halten euch natürlich auf dem Laufenden!

Auch bei Fußball gibt es Trainingslager. Den Zusammenhalt stärken, auf die kommende Saison vorbereiten, Freundschaften knüpfen, Gemeinschaft pflegen, Fähigkeiten verbessern. Genau das passiert auch beim Catholic Summer Festival im August in Marienfried.

Text: Rebecca Wolf, Grafik: Adobe



Catholic Summer Festival – Jugend 2000

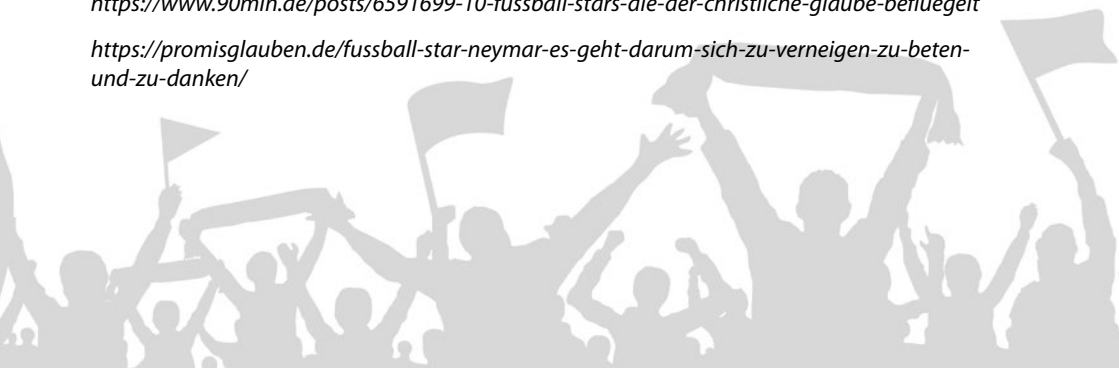
8. August bis 11. August in Marienfried

<https://www.jugend2000.org/termin/csf24/>

Quellen:

<https://www.90min.de/posts/6591699-10-fussball-stars-die-der-christliche-glaube-befluegelt>

<https://promisglauben.de/fussball-star-neymar-es-geht-darum-sich-zu-verneigen-zu-beten-und-zu-danken/>



Familiengottesdienste

Interessiert mich die Bohne

Das war das Thema des diesjährigen Familiengottesdienstes in der Fastenzeit. Dabei begleiteten die Kinder „Rucky“ auf seinem Weg nach Kolumbien. Er stellte uns das Leben und die Arbeitsbedingungen von Kleinbauern vor, die Kaffee anbauen und uns so in ihre Welt blicken ließen.

Dabei entführte uns „Rucky“ auch in das Land mit seinen hohen Bergen, den Regenwald Amazonas mit seinen vielen Vögeln und Tieren bis an die Meeresstrände und natürlich die Fincas der Kleinbauern. Sogar eine Schatzkiste hat Rucky mitgebracht.

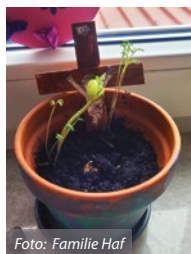


Foto: Familie Haf

Eine Bohne wächst.

Da waren alle sehr gespannt, was da wohl heraus kommt? – Es waren Bohnen! Das ist auf den ersten Blick nicht für jeden ein Schatz, aber für die Bauern in Kolumbien sind die Bohnenkerne ein echter Schatz. Sie werden neben die Kaffeebohnen gepflanzt, und diese profitieren davon. Sie halten vom Kaffee Schädlinge fern, sodass nicht mehr gespritzt werden muss. Außerdem bilden die Bohnen Nährstoffknöllchen, die die Kaffeebohnen düngen. Und dann kann man sie am Ende noch essen, das macht groß und stark.



Foto: Alexandra Holzmeier

Die Kinder beim Familiengottesdienst in Hausen



Foto: Dominique Kreutner



Foto: Elisabeth Ostermeier

Gruppenbild Fremdingen

Gruppenbild Minderoffingen

Den Kindern hat es große Freude gemacht, aktiv beim Gottesdienst dabei zu sein. Am Ende bekam jedes Kind ein Spendenkässchen für Misereor und einige Bohnen mit nach Hause. Daheim konnten die Kinder ihren Bohnen beim Wachsen zuschauen.

Das Team bedankt sich recht herzlich bei allen, die mitgewirkt haben, vor allem bei den Kindern sowie bei allen, die die Familiengottesdienste so zahlreich besucht haben.

Text: Team Hausen



Foto: Martina Deibler

Die Kinder beim
Familiengottesdienst
in Marktoffingen

Kinder feiern den Geburtstag von Johannes dem Täufer



Im Voraus trafen sich einige Marktoffinger Kinder, um ihr eigenes Weihwasserfläschen zu gestalten.

Am 22. und 23. Juni feierten die Pfarrgemeinden Minderoffingen, Fremdingen und Marktoffingen wieder Familiengottesdienst.

Wir beschäftigten uns mit einer ganz besonderen Figur: Mit Johannes, dem Täufer. Mit ihm feiert die Kirche am 24. Juni seinen Geburtstag. Anlässlich dieses besonderen Tages erinnerten sich alle beim Gottesdienst an ihn.

Text: Jutta May



Gruppenbild Minderoffingen



Gruppenbild Fremdingen

Abend der Versöhnung

„Gottes barmherzige Liebe fließt wie heilender Balsam über unsere Wunden“.

Unter diesem Motto stand der Abend der Versöhnung in Fremdingen. Mit Anbetung, Lobpreisliedern, Stille, Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes und des Segens bereiteten sich die Gläubigen auf das bevorstehende Osterfest vor. Allen, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben, ein herzliches Vergelts Gott!

Text und Foto: Gabriele Schludi



Lobpreisabend „meet • sing • praise“

Beim Lobpreisabend am 26. Juni in der Pfarrkirche Fremdingen konnte sich das örtliche Musikteam diesmal entspannt in den Kirchenbänken zurücklehnen: Die Stunde mit vielfach ruhigen und inhaltlich tiefgehenden Lobpreisliedern wurde von dem Gitarristen und Sänger Johannes Beering (Augsburg) sehr einfühlsam geleitet. Der Musiker (theologischer Referent in der Abteilung Evangelisierung der Diözese) wurde unterstützt von einer jungen Sängerin und einem erstklassigen Pianisten, der den meditativen Teil

des Gebets sehr schön instrumental unterstützte. Beering gab zwischen den Liedern kurze Impulse, die helfen sollten, durch die Lieder Gott zu begegnen. Die Liedauswahl traf den Geschmack der Teilnehmenden, die bekannte wie neue Songs von Herzen mitsangen.

Auch im Herbst wird es wieder ein „meet • sing • praise“ geben: Mittwoch, 9. Oktober.

Text: Karl Fischer, Foto: Sabrina Neureiter



Johannes Beering und sein Team gestalteten die Lobpreiszeit.

Karfreitagsliturgie für Kinder

Mit viel Freude und großem Einsatz zeigten am Karfreitagvormittag 16 Kinder aus Fremdingen zahlreichen jungen Besuchern der Pfarreiengemeinschaft, dass der Sterbetag von Jesus letzten Endes nicht traurig ist.

Sie erzählten seine Leidensgeschichte und stellten diese mit Symbolen vor dem Altar nach:

Eine Wasserschale erinnerte an die Fusswaschung, ein Gebetbuch an den Willen Gottes, ein Beutel mit Geld an den Verrat, ein Schwert an die Verurteilung, ein Hahn an die Lügen, ein Dornenkranz an die Krönung und ein Kreuz an den Tod Jesu.

Die engagierten Kinder führten den Anwesenden die Aktualität seiner Geschichte vor Augen und wiesen darauf hin, den Blick auf Ostern zu richten und die Hoffnung nicht aufzugeben. Um diese Botschaft nicht zu vergessen, durfte sich jeder einen Stein und einen Buchszweig mit nach Hause nehmen.

Text und Foto: Dominique Kreutner



Gruppenbild der Kinder, die die Karfreitagsliturgie mitgestaltet haben.

Kinder-Osternachtsfeier



Zahlreiche Kinder verfolgten gespannt vor dem Altarraum die Osternachtsfeier.

Am Karsamstag fanden sich spät am Tag viele Familien mit ihren Kindern in der Pfarrkirche Marktoffingen ein, um gemeinsam ein besonderes Fest zu feiern: die Kinder-Osternacht der Pfarreiengemeinschaft. Nach einem kurzen Rückblick auf die vergangene Karwoche, wurde der Garten und das Grab Jesu als Bodenbild vor dem Altar aufgebaut. Anschließend zogen alle gemeinsam zum Osterfeuer, um dort die Osterkerze zu entzünden und das Licht in die dunkle Kirche zu bringen. Das vorgelesene Evangelium wurde auf dem Bodenbild mit Figuren nachgestellt. Mit jeder Fürbitte, die unsere diesjährigen



Entzündung der Osterkerze am Osterfeuer

Marktoffinger Erstkommunionkinder vor Gott brachten, wurde ein buntes Osterei, vor das nun offene Grab in unserem Garten gelegt. Nach dem Segen durch Pfarrer Sarapak und dem Ostergruß schloss die Osternachtsfeier mit dem Lied „Jesus lebt“. Die zahlreichen Besucher machten sich mit ihren gesegneten Speisen und den Lichtern ihrer Osterkerzen auf den Weg nach Hause.

Text: Annika Jaumann, Fotos: Jutta May

Erstkommunionen 2024



Foto: Katja Mangold

Während der gut sechsmonatigen Vorbereitungszeit wurde gesungen, gebetet, gespielt und die Kinder hörten Geschichten über Jesus, die Kinder bereiteten sich auf ihre erste Beichte vor und dann war es im April so weit. Pfarrer Simon Sarapak feierte in unserer Pfarreiengemeinschaft mit 20 Kindern zum ersten Mal das große Fest der ersten heiligen Kommunion.

Bei sehr feierlich gestalteten Gottesdiensten empfangen am 14. April in St. Gallus in Fremdingen 14 Kinder und am 21. April in Mariä Himmelfahrt in Marktoffingen sechs Kinder die Erstkommunion.

Erstkommunionkinder mit den Ministranten und Pfarrer Sarapak in Fremdingen

Text: Martina Deibler



Foto: Irina Ponyatov

Gruppenbild Marktoffingen

Dankandacht mit Emmausgang zur Erstkommunion 2024



Foto: Sabrina Neureiter

Am 27. April 2024 feierten die Erstkommunionkinder aller Pfarreien mit ihren Familien die Dankandacht zur Erstkommunion, verbunden mit einem Emmausgang. Wir trafen uns an der Kapelle in Enslingen. Nach dem Ave-Maria-Gebet in der Marienkapelle liefen wir gemeinsam nach Raustetten. An insgesamt vier Stationen gingen wir gemeinsam ins Gebet, suchten nach den Zeichen des Lebens in der Natur, lauschten den Geräuschen der Natur und nutzten auch die Stille, um unseren Alltag zu spiegeln und schwere Lasten in Form von Steinen abzulegen. In Raustetten angekommen, feierten wir gemeinsam die feierliche Dankandacht. Anschließend ließen wir diese tolle Begegnung bei einer gemeinsamen Vesper ausklingen.

Text: Daniela Reichherzer



Foto: Sonja Wizinger



Foto: Sabrina Neureiter



Ein großes Fest für die Erstkommunionkinder

„Helden starten durch!“

Im Rahmen des Ulrichsjubiläums lud Bischof Bertram Meier alle Erstkommunionkinder des Bistums zu einem großen Kinderfest nach Augsburg in den Botanischen Garten ein. So durften am 4. Mai die Erstkommunionkinder der Pfarreiengemeinschaften Fremdinger und Nördlinger, Kaplan Jerome Muya, Gemeindereferent Martin Mayer, Pfarrer Sarapak und ein paar Begleitpersonen mit dem Bus nach Augsburg fahren.

Bei schönstem Wetter kamen wir im Botanischen Garten an. Nach einer kurzen Begrüßung und Stärkung ging es dann auch schon los: Auf die rund 1.200 Kinder wartete eine Spurensuche mit über 50 Mitmachstationen. Da war für jeden etwas dabei. Bei der Station „Aktion Hoffnung“ durften die Kinder



Auf der Hinfahrt wurde noch einmal das Mottolied und ein Halleluja gesungen.

den einen Kleidercontainer gestalten und diesen gleich mit mitgebrachten Kleiderspenden füllen. An anderen Stationen wurde gesungen, getrommelt, gebastelt, es gab Geschicklichkeitsspiele und Interessantes zum Thema Glauben. Mittags trafen sich die Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft mit Pfarrer Sarapak zu einem

gemeinsamen Picknick. Die mitgebrachte Brotzeit wurde ebenso genossen wie auch das spendierte Eis. Bei strahlendem Sonnenschein ging es danach wieder in Kleingruppen in die zweite Runde auf die Suche nach dem Geheimnis des Mantels, um uns dann wieder gemeinsam zum Abschlussprogramm einzufinden und das Geheimnis zu lüften. „Die Spurensuche verdichtet sich, jetzt macht alles einen Sinn“ hieß dann der letzte Programmpunkt an diesem Tag. Gemeinsam mit Bischof Bertram durften wir eine Andacht feiern. Mit müden, aber glücklichen Kindern ging es dann mit dem Bus wieder nach Hause.

Text: Sonja Wizinger, Fotos: Sabrina Neureiter



An dieser Station war Geschicklichkeit gefragt.



Hier stand die Gemeinschaft im Vordergrund.



Es wurde getanzt...



... und gebastelt.

Foto: Annika Jaumann



Gemeinsames Picknick zur Mittagszeit



Andacht mit Bischof Bertram Meier

Kinderlobpreis



**KINDER
LOBPREIS**

für Kids von 8 bis 13 Jahren

**Samstags von 16 bis 17 Uhr
PFARRHEIM FREMDINGEN**

14. September
26. Oktober
16. November
14. Dezember

2024

Im Februar luden wir zum ersten Mal in unserer Pfarreiengemeinschaft zum Kinderlobpreis nach Fremdingen ins Pfarrheim ein. Viele Kinder feierten zusammen mit Pfarrer Paul Odoeme dort einen Gottesdienst mit Lobpreisliedern. Zum Abschluss erteilte der Priester jedem Anwesenden einen Einzelsegen. Zur Zusammenkunft im Februar lag der Schwerpunkt neben Gebet und Wort Gottes mehr auf dem Lobpreis.

Ein herzliches Vergelts Gott an alle Beteiligten, die es möglich machen, diese Stunde einmal im Monat zu feiern. Wir laden alle Kinder herzlich ein, zu den Terminen nach Fremdingen ins Pfarrheim zu kommen.

Text und Foto: Sabrina Neureiter

Vortragsreihe in der Fastenzeit

„God is here“

Das Lobpreisteam organisierte für die Fastenzeit 2024 eine Vortragsreihe zum Thema: die Gegenwart Gottes im Alltag „GOD IS HERE“. Wöchentlich trafen sich zwölf bis 30 Teilnehmer im Pfarrheim in Fremdingen, um in der Gruppe einen Vortrag zu hören, der bei der ökumenischen MEHR-Konferenz des Gebetshauses in Augsburg aufgezeichnet wurde.

Die Vorbereitung und die Leitung eines Vortragsabends übernahm jeweils ein Team-Mitglied. Der Abend startete mit Lobpreis, persönlichen Gebeten und einer Vorstellung des jeweiligen Referenten. Eine kurze Einführung des Themas folgte. Erstaunt waren wir über die vielen Teilnehmer im Gebetshaus, deren Fröhlichkeit und Begeisterung.

Die Referenten gaben tiefe Einblicke in ihr Leben und ihren persönlichen Glaubensweg, was sehr zum Nachdenken und Reflektieren des eigenen Lebens und Glaubens anregte. Ermutigend war auch, mit welcher Überzeugung sie ihren Glauben bekennen.

Nach den Vorträgen regte der Leiter durch Impulse zum Nachdenken an, die eigenen Gottesbegegnungen zu prüfen, Bekenntnis zu geben und sich über den Glauben auszutauschen. Mit Fürbitten und Gebeten endete der Abend. Da die Vorträge nicht aufeinander aufbauten, konnten auch einzelne Abende besucht werden.

Text: Agnes Schneider

Referenten und Themen der Vortragsreihe:

Dr. Johannes Hartl: Kontakt zum echten Leben

„Realität ist die Wand gegen die du läufst, wenn du einer Illusion gefolgt bist“

Patrick Knittelfelder: Jüngerschaft

„Im eigenen Leidensweg die Stimme Gottes hören“

Tabita Bühne: Selbstannahme

„Von einer schwierigen Kindheit zu einer strahlenden Persönlichkeit“

Kardinal Schönborn: Persönlicher Glaubensweg

„Flucht vor Gott, verpasste Chancen, Rechtgläubigkeit, ...“

Dr. Johannes Hartl: Freude durch den Heiligen Geist

„Einfühlsame Begegnung mit Jesus durch den Heiligen Geist“

Interessierte können nach wie vor im Internet diverse Vorträge abrufen:
YouTube > Kanal Gebetshaus > Playlist „MEHR24“



Tageswallfahrt nach Scheyern

Geplant war die Tageswallfahrt bereits für September 2023, doch aufgrund des Pfarrerverwechsels und eines gut gefüllten Terminkalenders hat man sich dazu entschieden, ins neue Jahr auszuweichen. So fuhren wir am 16. März 2024 mit einem großen Reisebus, der bis auf den letzten Sitzplatz besetzt war, zum Kloster Scheyern. Auf dem Weg dorthin erteilte uns Pfarrer Simon Sarapak den Reisesegen und wir beteten gemeinsam die Laudes (Morgenbetet der Kirche).

Am Kloster angekommen, feierten wir mit Pfarrer Sarapak zunächst die Messe vom heiligen Kreuz in der Basilika. Am Ende erteilte er den Gläubigen den Einzelsegen mit der Kreuzreliquie, dem wertvollsten Schatz Scheyerns. Anschließend teilte uns Frater Matthäus, ein Mönch der Benediktinerabtei,



Heilige Messe in der Basilika



Sakristei der Basilika

Wissenswertes über die Geschichte des Klosters sowie der Gemeinschaft mit und begleitete uns in einem Rundgang durch die Klosterkirche, den Kreuzgang mit seinen vielen Grabmälern, die Königskapelle, die wunderschöne, barocke Sakristei, die Johanneskirche mit ihrem großen Kreuzigungsrelief und die Heilig-Kreuz-Kapelle mit der Kreuzreliquie: eine Reliquie vom Kreuz Christi (in Form eines Doppelkreuzes gefasst, zur Erinnerung an ihre Herkunft aus Jerusalem).

Als das Mittagsgeläut Frater Matthäus zum Stundengebet rief, machten wir es uns in der Klosterschenke gemütlich, da das Wetter leider nicht so gut mitspielte. Bei leckerem Essen, gutem Bier aus der Kloster-Brauerei (einer der ältesten Braustätten der Welt) und guten Tischgesprächen ließen wir es uns gut gehen.

Danach gab es Zeit zur freien Verfügung. Während sich einige noch ein bisschen umsahen, den Klosterladen besuchten und sich die Füße vertraten, nahm eine kleine Gruppe an einer humorvollen Kunstführung mit Künstlerin Margit Grüner teil, welche in der anliegenden Klosterbrauerei stattfand. Die Künstlerin präsentierte uns ihre ausgefallenen Exponate: Aus alltäglichen Gebrauchskeramiken erstellt sie Frauenfiguren in verschiedenen Größen, zu verschiedenen Themen, meist humorvoll und mit viel Augenzwinkern. Auf der Rückfahrt beteten wir noch gemeinsam einen Rosenkranz und Pfarrer Sarapak überraschte noch mit einem kleinen Präsent: Im Klosterladen erstand er für jeden von uns eine Benedictus-Medaille, die er im Bus noch segnete.



Kreuzreliquie in der Heilig-Kreuz-Kapelle

Text und Fotos: Sabrina Neureiter



Foto: W. Joudas

Eucharistische Anbetung in der Arena von Medjugorje

Passieren wirklich Wunder in Medjugorje?

Persönlicher Erfahrungsbericht

Seit Juni 1981 soll nach Angaben der sechs Seher die Mutter Jesu in Medjugorje, einem Dorf in Bosnien-Herzegowina, erschienen sein. Durch ihr Kommen möchte sie die Menschen mit ihren Botschaften zur Umkehr und zum Frieden bewegen und begleiten. Über 40 Millionen Menschen haben Medjugorje bis dato besucht. Es ist mehr als ein Ort in dem ehemaligen Jugoslawien. Manche bezeichnen es als eine Bewegung, nämlich: Pilgerbewegung, Friedensbewegung, Erneuerungsbewegung, denn viele Menschen aus allen Erdteilen, die jedes Jahr hingehen, berichten von ihren Erfahrungen dort. Manche erzählen, wie sie das Geschenk des Friedens in ihrem Herzen erfahren und dadurch gestärkt sind, diesen Frieden weiterzugeben, wo sie leben: in Ehe und Familie, in der Nachbarschaft und in der Gemeinde, in Beruf und in der Politik. Viele erzählen, wie sie aus ihrer eigenen Erfahrung von Versöhnung und Frieden motiviert sind, eine nachhaltige Erneuerung von Geist und Leib zu wagen. Der damalige Erzbischof von Split Dr. Frane Franic bestätigte es relativ zu Beginn der Geschehnisse mit seinen Aussagen: „Die religiöse Erneuerung, die von Medjugorje ausgeht, hat in drei Jahren mehr bewirkt als das, was wir in 40 Jahren mit unserer Seelsorge erreicht haben“. Bemerkenswert ist, dass diese Bewegung in der Zeit des Kommunismus ih-

ren Anfang nahm, wo alles, was den Glauben betraf, verboten war. Für ein kommunistisches Land war das etwas überraschend und außergewöhnlich. Aber deswegen hat die Mutter Jesu diesen Ort zur Oase des Friedens gemacht, besonders in den Kriegsjahren.

Im Unterschied zu den großen Marienwallfahrtsorten in Westeuropa, wie Fatima und Lourdes, wurden die Erscheinungen von Medjugorje bisher vom Vatikan offiziell nicht anerkannt (seit 2019 ist Medjugorje als Pilgerstätte anerkannt). Das scheint die Gläubigen wenig oder kaum zu kümmern, denn von Jahr zu Jahr werden es mehr Menschen, die sich dorthin aufmachen. Medjugorje trägt Früchte in der ganzen Welt durch die Zeugnisse der Pilger, die von überall her hingehen. Seher und alle anderen Pilger verstehen sich als Zeugen der Gottes Mutter (Gospa), nach deren Botschaften sie zu leben versuchen. Diese Botschaften liegen voll auf der Linie der biblischen Tradition: Gebet, Glaube, Umkehr und Fasten. Die Mutter Gottes stellt sich dort als Königin des Friedens vor, und macht ihr Anliegen bekannt: Versöhnung mit Gott und unter den Menschen als Wege zum Frieden. Ich nehme an, dass der Vatikan aus diesem Grund Pilgerfahrten der Gläubigen nach Medjugorje nicht untersagen kann. Denn es ist schon bewiesen, dass diese Bewegung mehr als Menschenwerk ist. Sie ist eine geistliche und zugleich kirchliche Bewegung (des Friedens), denn die Sakramente der Kirche (besonders Eucharistie und Beichte) stehen in den Geschehnissen dort im Mittelpunkt. Durch diese Sakramente erfahren viele Menschen sowohl äußere als auch innere Heilung, Kraft und Trost. Kein Wunder, dass Medjugorje „der größte Beichtstuhl der Welt“ genannt wird.

Vor zwölf Jahren durfte ich Medjugorje zum ersten Mal besuchen. Angesichts der Manipulation, Betrug und Lüge, die dieser Bewegung vorgeworfen wurden, bin ich damals mit Vorbehalt hingegangen. Mit skeptischer und kritischer Haltung habe ich die Ereignisse dort erlebt und beobachtet. Ehrlich gesagt, die Aktivitäten der Seher haben mich weniger bewegt und berührt. Tief angesprochen wurde ich durch die Begegnungen mit vielen Pilgern, die große Sehnsucht nach Gott haben, und auf der Suche nach Seinem Angesicht sind. Besonders eine begeisterungsfähige Jugend zu erleben war der Höhepunkt meiner Erfahrung dort. Med-



Foto: W. Joudas

Pfarrer Paul im Beichtgespräch



Foto: W. Joudas

Heilige Messe in der Walfahrtskirche von Mostar

die Gott lieben und voller Fragen waren. Solche Begegnungen haben mich persönlich in meinem Glauben gestärkt und Hoffnung geschenkt, dass unser Glaube eine lebendige Zukunft hat. Für mich sind auch in Medjugorje die Worte Jesu „seid gewiss: ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ lebendiger geworden. Dass die Menschen aus solchen Erfahrungen in Medjugorje motiviert werden und in ihrem Glauben gestärkt sind und bereit sind, sie weiter in die Welt zu tragen durch ihr alltägliches Leben, ist für mich das WUNDER von Medjugorje! Genau das möchte die Mutter Gottes erreichen. Dieses Wunder durfte ich dieses Jahr wieder (nach zwölf Jahren) erleben.

Im Grunde genommen sind diese Wunder nicht nur in Medjugorje zu erleben. Überall, wo Gläubige im Gebet und Liebe mit einander verbunden sind, dort passieren Wunder, weil Jesus Christus mitten unter ihnen ist. Medjugorje ist für viele Gläubige ein Kraftort geworden, von wo aus sie Früchte des Glaubens in die ganze Welt tragen. Deshalb bin ich zu dem Entschluss gekommen, dass ich nicht warten soll, dieses besondere und wohltuende Erlebnis wieder nach zwölf Jahren dort zu erfahren. Ich möchte es täglich in meiner Umgebung und in meinem Alltag verwirklichen und verbreiten. Daher möchte ich mit euch die Botschaft von der Mutter Jesu teilen und euch motivieren, zu versuchen, sie zu leben: Sie erinnert uns als Kirche an unsere Mission und den Charakter: „Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit“ (Vaticanum II). Sie ruft uns zur neuen Evangelisierung auf. Ihre Botschaft ist nicht anders als die Botschaft ihres Sohnes, Jesus Christus, denn in Seiner Schule hat sie auch gelernt. Wenn wir nicht begreifen, dass es bei aller persönlichen Frömmigkeit umfassend um Frieden und Versöhnung (Kernbotschaft Marias) geht, dann haben wir den Kern der Botschaft Jesu noch nicht richtig verstanden (Dirk Grottiues). Vielleicht wäre es ein bedeutender Ton und Impuls auf dem gegenwärtigen „Synodalen Weg“.

Pfarrer Paul Odoeme



In der Flur beteten die Teilnehmer an mehreren Stationen.

Emmausgang der Pfarreiengemeinschaft

Nach vierjähriger Pause beschloss der Pastoralrat, dass am Ostermontag wieder ein Emmausgang in der Pfarreiengemeinschaft stattfinden sollte. Nachdem er in Hausen 2020 coronabedingt abgesagt werden musste, konnte er nun, unter Beteiligung zahlreicher Teilnehmer aus allen Gemeinden der Pfarreiengemeinschaft, durchgeführt werden.

Nach einem geistlichen Impuls vor der St. Rufus Kirche machten sich die Teilnehmer, wie die Jünger damals, am frühen Morgen in herrlicher Natur singend, betend und schweigend auf den Weg, um das Evangelium nach Lukas quasi Schritt für Schritt nachzuspüren.

Am Ostermontag wird die von Lukas überlieferte Begegnung zweier Jünger mit dem auferstandenen Christus auf ihrem Weg in das Dorf Emmaus betrachtet. An mehreren Wegkreuzen oder Bildstöcken hörten wir die Schrifttexte und erhielten Impulse zur Verinnerlichung des Gehörten und zum Gedankenaustausch. Natürlich durfte auch das persönliche Gespräch nicht fehlen. Bevor wir zum Abschluss mit Pfarrer Sarapak Eucharistie feierten, trafen sich die Teilnehmer im Jugendheim, um in geselliger Runde gemeinsam zu frühstücken.

Text und Fotos: Agnes Schneider



Die Gläubigen hörten das Evangelium nach Lukas.



Beim gemeinsamen Frühstück hatte Jeder gute Unterhaltung.



Foto: Martina Seefried

*Marienaltar in
Minderoffingen*



Foto: Agnes Schneider

*Maiandacht an der
Marienkapelle in Hausen*



Foto: Gabriele Schludi

*Maiandacht an der
Mariengrotte in Fremdingen*

Maiandachten

Maria gilt als Fürsprecherin. In Maiandachten bringen Gläubige ihre Bitten und ihren Dank zu Maria. Menschen in Not wenden sich an sie als „Trösterin der Betrübten“ und „Vorbild in schweren Zeiten“ sowie als „Heil der Kranken“ und „Hilfe der Christen“. Zugleich wird Maria als „schönste aller Frauen“, als Jungfrau, Mutter Gottes und Himmelskönigin verehrt. Auch in unserer Pfarreiengemeinschaft wurden Maiandachten gefeiert, um die Fürsprache Mariens zu erbitten. Ob an Grotte, Kapelle oder in der Kirche, überall versammelten sich die Gläubigen zum Gebet und sangen Marienlieder.

Text: Gabriele Schludi



Foto: Anita Wizinger

Die Senioren in Fremdingen feierten eine Maiandacht in der Pfarrkirche unter Mitwirkung der Kommunionkinder. Im Anschluss gab es im Pfarrheim Grillwürstchen. Die Bewirtung übernahmen die Frauen des Besuchsdienstes.



Foto: Agnes Schneider

*Maiandacht an der Buchhofkapelle
nahe Eitersberg*

Kapellentag KLB



Die Katholische Landvolkgemeinschaft Nördlingen feierte am 5. Mai ihren 8. Kapellentag anlässlich des Ulrichsjubiläums in der Ulrichskapelle in Marktoffingen. Zahlreiche Gläubige kamen zur Andacht mit Pfarrer Sarapak auf den Ulrichsberg, die musikalisch von der Trachtenkapelle Marktoffingen mitgestaltet wurde. Auch Anton Kotz nahm die Gläubigen mit auf Spurensuche und erzählte Wissenswertes zur Kapelle. Im Anschluss lud die Vorstandschaft in den Pfarrhof zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein.



Der Erlös von 460 Euro kam je zur Hälfte der Ulrichskapelle und Testimony aus Nigeria zugute.

*Text: Claudia Wolf,
Fotos: Anton Hertle*

Bittgänge



Foto: Gabriele Schludi

Die Fremdingen und die Schopfloher machten sich auf den Weg zum Urles, um mit Pfarrer Sarapak an der Weidenkapelle die Heilige Messe zu feiern, mitgestaltet von der Jugendkapelle des Musikvereins Fremdingen.

Bei den Bittprozessionen an den Tagen vor Christi Himmelfahrt waren viele Gläubige unserer Pfarreien betend und singend auf dem Weg, um für gutes Wetter, eine gute Ernte und Schutz vor Naturkatastrophen, sowie für die Arbeit der Menschen zu bitten. Neben „Bewahrung der Schöpfung“ wurde auch für den Frieden und für die Not und das Elend in der Welt gebetet. Traditionelle Gestaltungselemente waren die Allerheiligenlitanei, Fürbitten sowie das Rosenkranzgebet. Beim Erreichen des Zieles feierten jeweils zwei Gemeinden zusammen eine Heilige Messe, welche mit dem Wettersegen endete. Anschließend traten alle wieder singend und betend den Rückweg an.

Text: Agnes Schneider



Foto: Elke Offinger

Angeführt von Kreuz, Fahnen und der Trachtenkapelle zogen die Minderoffinger und Marktoffinger zum Weißen Kreuz.



Foto: Agnes Schneider

Vor der Rufuskirche fand die Eröffnung und der Abschluss des Bittgangs nach Seglohe statt.

Fronleichnam

Fronleichnam, das „Fest des Leibes und des Blutes Christi“, erinnert an die Gegenwart Christi im geweihten Brot und Wein. Traditionell wird das Allerheiligste in der Monstranz in einer festlichen Prozession durch die Straßen getragen. An vier Altären hören die Gläubigen das Evangelium, es werden Fürbitten gesprochen, Lieder gesungen und der Segen erteilt.

Wir planen, Fronleichnam auch dieses Jahr auf diese Weise zu begehen. Leider spielte das Wetter nicht mit. Deshalb feierten die Priester mit den Gläubigen das Hochfest in der jeweiligen festlich geschmückten Pfarrkirche. Minderoffingen hatte mit dem Wetter Glück und konnte bereits am Dreifaltigkeitssonntag die Prozession in herkömmlicher Weise gestalten.

Text: Agnes Schneider



Foto: Reinhold Kienle

Die Himmelsträger des Gemeinderates, begleitet von Bürgermeister und Kirchenpfleger.



Foto: Martina Seefried

Altarstation in Minderoffingen



Foto: Gabriele Schludi

Pfarrer Sarapak führte die Prozession nach der Messe in der Fremdingen Kirche durch. Der Blumenteppich des Gartenbauvereins schmückte den Altarraum.



Foto: Agnes Schneider

Pfarrer Paul zelebrierte in Hausen ein festliches Hochamt und eine eucharistische Andacht.

Sternwallfahrt Raustetten

Unter dem Motto des Ulrichsjubiläums „Mit dem Ohr des Herzen“ starteten wir die Sternwallfahrt nach Raustetten. Zeitgleich trafen die Gläubigen aus Marktoffingen, Minderoffingen, Bühlingen und Enslingen, mit der Gruppe aus Hausen, Seglohe, Schopflohe und Fremdingen an der Ölbergkapelle in Raustetten ein. Nach einer kurzen Andacht feierten wir trotz Renovierungsarbeiten im Innenraum der St. Blasius Kirche einen festlichen Gottesdienst. Im Anschluss fand noch eine Einkehr im Gasthaus Jägerblick statt. Allen Wallfahrern und dem Vorbereitungsteam ein herzliches Dankeschön.

Text: Gabriele Schludi,

Fotos Gabriele Schludi/Elke Offinger



Ölbergkapelle



Wallfahrer aus Richtung Fremdingen



St. Blasius mit Baugerüst



Wallfahrer aus Minderoffingen und Marktoffingen bei der Statio in Enslingen

Aus der Arbeit des Pastoralrates

Regelmäßig trifft sich der Pastoralrat, um über die anstehenden Projekte und Gottesdienste, die alle Mitgliedspfarreien betreffen, gemeinsam zu beraten, zu planen und aufeinander abzustimmen.

In der letzten Sitzung des Pastoralrates vor den Sommerferien wurde die Ferienordnung für die Gottesdienste besprochen, über die anstehende Kirchenverwaltungswahl am 24. November 2024 berichtet, sowie auf diverse Veranstaltungen und Termine hingewiesen. Außerdem informierte uns Pfarrer Sarapak über die Romwallfahrt der Ministranten und deren Aktionen, wodurch sie Geld für die Reisekasse sammelten.

Nachdem das erste Jahr von Pfarrer Simon Sarapak als Leiter der Pfarreiengemeinschaft beinahe vorüber ist, galt es auch, zurückzublicken. Wir alle stellten fest, dass in der Pfarreiengemeinschaft ein gutes Miteinander herrscht, dass gemeinsame Projekte gut angenommen wurden und dass das Angebot an Gottesdiensten sehr gut ist. Dies ist nur möglich, da Pfarrer Sarapak den Dekanatspriester, Pfarrer Paul Odoeme, relativ oft einsetzen kann. Wir freuen

uns, weiterhin mit Pfarrer Sarapak dafür zu sorgen, dass unsere Pfarreiengemeinschaft, aber auch die einzelnen Pfarrgemeinden, lebendige pastorale Orte sind.

Begleitet und unterstützt wurden wir im letzten Jahr durch Christine Falke, Mitarbeiterin der Gemeindeberatung der Diözese. Pfarrer Sarapak und die Pastoralratsvorsitzende Frau Schneider bedankten sich für die wertvolle Unterstützung. Frau Falke sagte, wir können jederzeit auf sie zählen, sollte ihr Rat nötig sein. Als kleines Dankeschön erhielt Frau Falke köstliche Produkte aus der Region überreicht.

*Text: Agnes Schneider,
Foto: Gabriele Schludi*



Pfarrer Simon Sarapak, Christine Falke und Agnes Schneider

Kirchenverwaltungswahl 2024

kirchenverwaltungswahlen.de

24. November '24

Liebe Gemeindemitglieder,

die Kirchenverwaltungswahlen stehen im November an und wir suchen nach engagierten Mitgliedern, die bereit sind, aktiv an unserer Pfarrgemeinde mitzuwirken. Als Mitglied haben Sie an Entscheidungen teil, die die Zukunft unserer Gemeinde vor Ort prägen. Und das wollen wir gemeinsam und zukunftsorientiert anpacken!

Die Kirchenverwaltung kümmert sich um die Verwaltung und Organisation der Gemeinde. Ob es um die Finanzen, Veranstaltungen, Personalangelegenheiten oder Instandhaltung von Gebäuden oder Baumaßnahmen geht, sie sorgt für ein reibungsloses Funktionieren der Gemeinde und gewährleistet die spirituelle und soziale Unterstützung für ihre Mitglieder.

Unabhängig von Ihrem Hintergrund oder Ihrer Erfahrung sind wir auf der Suche nach Menschen, die bereit sind, sich selbst und neue Ideen einzubringen. Die Vielfalt unserer Gemeinde ist unsere Stärke, und wir glauben fest

daran, dass jeder einen wertvollen Beitrag leisten kann.

Unterstützen Sie uns, Ihre Stimme und Ihr Einsatz lohnen sich!

Wenn Sie Interesse daran haben, Teil der Kirchenverwaltung zu werden oder jemanden kennen, der sich engagieren möchte, zögern Sie nicht, sich bei uns zu melden. Gemeinsam können wir unsere Gemeinde zu einem noch besseren Ort machen und das Evangelium in die Welt tragen.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung und danken Ihnen für Ihr Engagement!



10 Gründe, warum ich mich in der Kirchenverwaltung engagieren soll

- ich setze mich für die Zukunft unserer Kirche vor Ort ein und entscheide mit
- ich kann praktisch mit anpacken und meine Ideen miteinbringen
- ich habe Einfluss, was vor Ort passiert und bin direkt am Puls der Zeit
- ein Einsatz der sich lohnt: für die Zukunft unserer Kinder
- mein Engagement kommt nicht nur der Gemeinde zu Gute, sondern bietet auch mir persönliche Wachstums- und Lernerfahrungen
- ich lerne Verantwortung zu übernehmen
- ich knüpfe wertvolle Verbindungen und Kontakte zu ganz verschiedenen Menschen
- ich bin Teil des Teams mit unserem Pfarrer und Verwaltungsleiter
- ich leiste einen positiven Beitrag für die Gemeinschaft durch mein ehrenamtliches Engagement und tue dadurch auch mir etwas Gutes
- packen Sie selbst mit an, gemeinsam gelingt es!

Welche Voraussetzungen brauchen Sie?

Sie haben Interesse am Ort und an der Gemeinschaft und wollen Ihre Zeit und Talente dafür einsetzen. Vielleicht sind Sie auch Netzwerker, Teamplayer und wollen in der Kirche was bewegen. Sie nutzen selbst gerne kirchliche Angebote, den Kindergarten oder das Pfarrheim als Veranstaltungsort – hier können Sie was zurückgeben.

Sie müssen dabei nicht besonders religiös oder mit der Pfarrgemeinde verbunden sein. Ein offenes Ohr, Interesse für die Belange der Kirche und den damit verbundenen Aufgaben sind wünschenswert.

Wir freuen uns über handwerklich Geschickte, wie auch kaufmännisch Kundige oder kommunikative Menschen. Keine Angst, Sie müssen nicht alles können, es stehen auch unser Pfarrer und der Verwaltungsleiter zur Seite. Trauen Sie sich doch uns anzusprechen. Gerne beantworten wir Ihre Fragen.

Zusammengestellt von Viktoria Zäch (pba)

Erstkommunion 2025

Wie gewohnt, werden die Kinder der 3. Jahrgangsstufe auf die Erstkommunion vorbereitet. Sollte Ihr Kind in diesem Jahr zur Kommunion kommen und keine der ortsansässigen Schulen (Fremdingen oder Marktoffingen) besuchen, bitten wir Sie, das Kind im Pfarrbüro für die Erstkommunion anzumelden.

Der Elternabend für die Erstkommunion 2025 findet am 9. Oktober 2024 um 20 Uhr im Pfarrheim Fremdingen statt. Am Elternabend werden die Termine der Erstkommunionfeiern veröffentlicht.

Firmvorbereitung und Firmung 2025

2023 wurden Jugendliche der 7. und 8. Jahrgangsstufe zusammen mit den Firmbewerbern der Pfarrei Wilburgstetten in St. Margareta in Wilburgstetten gefirmt. Nun laufen die Vorbereitungen für die Firmung im Jahr 2025. Ein Firmtermin (voraussichtlich Juli) ist eingereicht und muss noch von Augsburg bestätigt werden. Der Ort wird turnusgemäß Fremdingen sein.

Nachdem im letzten Jahr das neue Konzept mit Firm-Alpha großen Anklang gefunden hat, werden wir dies fortsetzen und benötigen auch diesmal wieder Unterstützung durch ein Team von Firmbegleitern. Hier dürfen sich vor allem auch ehemalige Firmlinge angesprochen fühlen. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden.

Aufgrund der Datenlage ist es uns leider nicht möglich, alle Kandidatinnen und Kandidaten umfassend zu ergreifen. Deshalb bitten wir Sie, dass Sie sich bei uns melden. Demnächst wird auf unserer Website unter Downloads auch das Anmeldeformular bereitstehen. Gerne nehmen wir auch interessierte Erwachsene in die Vorbereitung mit auf, die eine Firmung erhalten möchten. Ein Elternabend für die Firmbewerber und deren Eltern findet im Herbst statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Leonhardiritt 2024

mit Bischof Dr. Bertram Meier



Foto: Bernd Müller/pba

In diesem Jahr dürfen wir zum traditionellen Leonhardiritt am 10. November unseren Bischof Dr. Bertram Meier sehr herzlich in Fremdingen begrüßen. Er wird ein Pontifikalamt zu Ehren des heiligen Leonhard in der Pfarrkirche St. Gallus zelebrieren und anschließend Pferd und Reiter segnen. Die Segnung findet wieder bei der St. Leonhardskapelle statt. Den zeitlichen Ablauf und nähere In-

formationen entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstanzeiger oder der Website. Heilige Messe: 9:45 Uhr, Beginn des Rittes: 11:00 Uhr.

Seit diesem Jahr steht die Leonhardskapelle von April (nach Ostern) bis November in der Regel von etwa 8 bis 17 Uhr offen.

Texte: Pfarrer Simon Sarapak/Sabrina Neureiter

Herzliche Einladung zur Fußwallfahrt nach Wemding

Der Pfarrgemeinderat lädt alle Gläubigen zur Fußwallfahrt nach Wemding ein.

Sonntag, 1. September 2024

Wir wollen uns gemeinsam auf den Weg nach Wemding machen.

Abmarsch in Fremdingen um 3:30 Uhr.

Einkehr in Megesheim bei der FFW zum Frühstück ca. 6.30 Uhr

Wallfahrtsmesse in Wemding um 10.00 Uhr

Über eine rege Beteiligung, auch aus den anderen Pfarreien, freuen wir uns sehr.

Aus der Pfarrgemeinde Fremdingen

Erstkommunionkinder erkunden das Kloster

Vom Schneider-Häuschen zum Kloster der „Hunde des Herrn“

Wieder einmal konnten Erstkommunionkinder mit interessierten Eltern das ortsansässige Kloster „Santa Maria de Victoria“ besichtigen. Sr. Liselotte begann die Führung in der Pfarrkirche. Mucksmäuschenstill lauschten die Kinder in den Kirchenbänken den Worten der Ordensschwester, die erzählte, wie damals die Kirche aussah, wie eine Pfarrerschwester das kleine „Schneider-Häuschen“ nebenan erbte und dort ein Kloster gründen wollte. Nachdem der Bischof eine Ordensgründung mehrmals ablehnte, war die Schwester so mutig, um bis nach Kaufbeuren zu einer Frau zu laufen, von der man erzählte, dass sie schon zu Lebzeiten eine Heilige war, denn wenn sie betete, geschah etwas. Die heilige Crescentia sagte nach ihrem Gebet zu der Schwester: „Du kannst zurückgehen nach Fremdingen, denn gegenüber dem Pfarrhof wird ein Klösterchen entstehen, das nie reich werden wird, aber es wird Bestand haben.“ Dies hat sich bewahrheitet.

Über eine Treppe aus Suevit-Stein ging es in die Kapelle der Klosterschwester, in der die Kinder die Reliquien des 14-jährigen (!) heiligen Vincentius (aus Rom) bestaunten. Hier erklärte Sr. Liselotte, weshalb der heilige Dominikus immer mit Hund und Fackel zu sehen ist und warum die Dominikaner auch „Hunde des Herrn“ genannt werden. Außerdem verrät sie, dass sie jeden Tag für uns betet.

Mit einem leicht mulmigen Gefühl passierten alle den über 300 Jahre alten Übergang von der Kirche zum Klostertrakt, denn um nicht durchzubrechen läge nur ein dicker Teppich auf den alten Brettern von damals.



Betrachtung der Reliquien des hl. Vincentius

In der Hauskapelle angekommen, informierte Sr. Liselotte über den Tagesablauf einer Dominikanerin und stimmte in ein „Halleluja“ ein.

Im Refektor, dem Raum zum Essen und Erholen, (der erst seit Pfarrer Hänle für Nicht-Ordensschwestern geöffnet wurde), erzählen Bilder aus dem Leben des Dominikaner-Ordens. Außerdem befindet sich hier das „Trinkkrüge“ der heiligen Crescentia.

Nach einem Besuch des Sprechzimmers und der ehemaligen Teestube (aus der immer noch der Kräuterduft herausströmt) durften alle noch einen Blick ins Gästehaus werfen und dort den Dachboden besteigen. Zum Abschluss gab es für die Kinder noch ein Eis im Klosterhof.

Text und Fotos: Sabrina Neureiter



Sr. Liselotte erzählt im Refektor aus dem Leben des Dominikaner-Ordens.

Palmsontag

Wie auch schon in den vergangenen Jahren versammelten sich die Gläubigen am Palmsontag vor dem Rathaus. Pfarrer Sarapak segnete die Palmzweige, danach zogen wir zur Pfarrkirche zum gemeinsamen Gottesdienst.

Text und Foto Gabriele: Schludi



Motivierte Sängerinnen und Sänger gesucht!

Der Kirchenchor in Fremdingen unter Leitung von Gerda Reichherzer sucht dringend Verstärkung! Der Chor und die Kirchenmusik haben eine lange Tradition, die aufrecht erhalten werden soll.

Die Sängerinnen und Sänger gemischten Alters treffen sich in unregelmäßigen Abständen, um für bestimmte Anlässe zu proben. Generell finden die Chorproben Dienstag Abend statt.

Wenn nun deine Neugier geweckt ist, melde dich gerne bei Gerda Reichherzer (Telefon: 090861485).



Josefskapelle

Im Jahr 1870 wurde der heilige Josef von Papst Pius IX zum Patron der ganzen Kirche proklamiert. Seit 1955 wird er unter der Anrufung Josef der Arbeiter in der römisch-katholischen Kirche auch als Patron der Arbeiter verehrt. Am Ortsausgang von Fremdingen Richtung Dinkelsbühl befindet sich eine Josefskapelle. Zu dieser pilgerten wir am Josefs-Tag. Unterstützt von der Jugendkapelle Fremdingen feierten wir dort eine Andacht. Anschließend fand in der Pfarrkirche ein Festgottesdienst zu Ehren des Heiligen statt.



Text und Foto: Gabriele Schludi

Andacht an der Josefskapelle

Zuwachs für die Fremdingen Minis



Die neuen Minis mit ihren Urkunden und Pfarrer Sarapak

In der Heiligen Messe am 23. Juni durften fünf neue Ministranten („nach bestandener Probezeit“ – wie der Pfarrer schmunzelnd verkündete) offiziell ihren Dienst am Altar aufnehmen und bekamen von Pfarrer Sarapak eine Urkunde überreicht. Mit Eva Bäuerle, Korbinian Berner, Laura Felber, Moritz Neureiter und Laurin Wizinger wächst die Schar nun auf 21 Minis an. Gottes Segen für ihren wertvollen Dienst am Altar!

Text und Foto: Sabrina Neureiter

Fahrzeugsegnung



Fahrzeugsegnung am 1. Mai durch Pfarrer Sarapak

Auch in diesem Jahr fand im Anschluss an die heilige Messe eine Fahrzeugsegnung statt. Gesegnet werden nicht nur Autos, Fahrräder, Motorräder, Traktoren, LKWs und andere Fahrzeuge, sondern vor allem auch die Fahrer, um mit Gottes Hilfe sicher und verantwortungsbewusst im Straßenverkehr unterwegs zu sein.

Im Gebet und Segen wird nach den Worten des Priesters der Schutz Gottes auf die Menschen herabgerufen.

Text und Foto: Gabriele Schludi

Segensgebet bei der Fahrzeugsegnung

Herr und Gott, wir stehen vor deinem Angesicht und rufen zu dir.

Segne diese Fahrzeuge und beschütze alle vor Unglück und Schaden,
die sie in Beruf und Freizeit benutzen.

Gib, dass wir im Straßenverkehr allezeit verantwortungsbewusst bleiben;
mach uns rücksichtsvoll und hilfsbereit.

Lass uns in allem, was wir tun, deine Zeugen sein.

Das gewähre uns durch Christus, unseren Herrn. Amen

Aus der Pfarrgemeinde Hausen-Seglohe

Ministrantenaufnahme



Gleich nach der Erstkommunion wurden die beiden Kommunionkinder Lukas Haf und David Uhl im Gottesdienst am 28. April 2024 von Pfarrer Sarapak in die Hausener Ministrantenschar aufgenommen. Wir begrüßen sie recht herzlich und wünschen viel Freude bei ihrem wichtigen Dienst.

Lukas und David (im Bild vorne) fühlen sich bereits sichtlich wohl im neuen Dienst.

Ministrantenverabschiedung

Anna Holzmeier war seit ihrer Erstkommunion 2015 in unserer Pfarrkirche Ministrantin. Nun beendet sie den Ministrantendienst. Pfarrer Sarapak bedankte sich für Ihren Dienst am Altar, überreichte ihr als Abschiedsgeschenk eine Bibel und hat sie beim Gottesdienst am 23.6.2024 vor dem Pfarrfest aus dem Ministrantendienst entlassen. Die Pfarrgemeinde dankt ihr für ihr Engagement, Pflichtbewusstsein und die Treue.



Pfarrer Sarapak verabschiedet Anna Holzmeier nach neun Jahren aus ihrem Mini-Dienst.

Mini-Gruppenstunde

Um die Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit zu fördern und zu vertiefen, haben sich die Ministranten am Abend des 6. Januars im Pfarrheim getroffen. Bei Pizza, Pasta und lustigen Spielerunden saßen sie beieinander und hatten viel Spaß zusammen. Wir wünschen den Minis bei ihrem Ministrantendienst weiterhin viel Freude!

Texte und Fotos: Alexandra Holzmeier

Gottesdienst am Hochstadter Kreuz

Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des Naturschutzvereins Seglohe feierte Pfarrer Sarapak mit vielen Gläubigen aus der Umgebung eine Heilige Messe am Hochstadter Kreuz. Die musikalische Umrahmung übernahm traditionell die Jugendkapelle Fremdingen unter der Leitung von Daniel Stimpfle. Beim anschließenden Dämmerstopp verweilten noch viele, trotz des kühlen Sommerwetters, bis zum Einbruch der Dunkelheit. Allen ein herzliches Vergelts Gott.

Text und Foto: Agnes Schneider



Viele feierten mit Pfarrer Sarapak und der Jugendkapelle die Eucharistie in freier Natur.

Pfarrfest St. Rufus

Das 26. Pfarrfest fand dieses Jahr bei gutem Sommerwetter bereits im Juni statt. Pfarrer Simon Sarapak feierte mit zahlreichen Gläubigen einen festlichen Gottesdienst. Anschließend verköstigten viele freiwillige Helfer die Gäste mit Mittagessen, Grillspezialitäten, sowie Kaffee und Kuchen.



Die Kinder freuten sich mit Margit Stimpfle über die gelungene Aufführung.

Das abwechslungsreiche Programm sorgte für einen kurzweiligen und unterhaltsamen Sonntag. Bereits zu Beginn des Festes spielte Rudi Uhl auf seiner Steirischen. Unter der Leitung von Margit Stimpfle führten einige Kinder das Musical „Der barmherzige Samariter“ auf. Es war beeindruckend, mit welchem Eifer alle Kinder in ihre Rolle schlüpften, die Solostücke meisterten und die Gäste staunen ließen, die dann oft spontan kräftig Applaus spendeten.

Nach der Aufführung der Kinder spielte traditionell die Jugendkapelle Fremdingen, Leitung Joachim Braun, was für eine gemütliche Stimmung auf dem ganzen Festplatz sorgte. Das vom Pfarrgemeinderat vorbereitete Quiz fand großen Anklang. Somit entwickelten sich intensive Gespräche bei Jung und Alt. Da viele Teilnehmer alle Fragen richtig angekreuzt hatten, zogen Kinder die Gewinner, die sich sogleich einen Sachpreis aussuchen konnten. Zur Ves-

perzeit sorgte Rudi Uhl erneut mit seiner Musik und seinem Gesang für gute Unterhaltung bis zum Ende des Festes.

Herzlichen Dank an die vielen Helfer, Akteure und Gäste für die hilfreiche Unterstützung, den Kuchenspenden und den Besuch unseres Pfarrfestes.

Text und Fotos: Agnes Schneider



Die Jugendkapelle Fremdingen spielt jährlich beim Pfarrfest zur Unterhaltung.



Die Gewinner freuten sich über ihre Sachpreise.

Herzlichen Dank



Pfarrer Simon Sarapak, Angelika Fall, Michael Förch

Die bisherige Reinigungskraft der St. Rufuskirche beendete am 31. Mai 2024 ihre Tätigkeit, die sie seit 1. November 2008 ausübte. Angelika Fall wurde im Rahmen des diesjährigen Pfarrfestes von Pfarrer Simon Sarapak und Kirchenpfleger Michael Förch mit herzlichen Dankesworten verabschiedet. Pfarrer Sarapak dankte ihr für die zuverlässige Ausführung ihres Dienstes und überreichte ihr als Zeichen des Dankes einen Blumenstrauß.

Seit 1. Juni 2024 übernimmt nun Frau Camelia Sandulescu diese Aufgabe. Wir danken ihr für ihre Bereitschaft und wünschen ihr viel Freude bei dieser Aufgabe.

Text und Foto: Agnes Schneider

Aus der Pfarrgemeinde Marktoffingen

Osterkerzen-Basteln für Kinder



Osterkerzen sind ein wichtiges Symbol an Ostern. Deshalb trafen sich am Mittwoch in der Karwoche wieder insgesamt über 45 Kinder im Alter von drei bis elf Jahren im Pfarrhof in Marktoffingen, um mit großem Fleiß, viel Kreativität und Begeisterung ihre eigenen Osterkerzen zu gestalten. So entstanden wunderschöne, individuelle, bunte Kerzen.

Text: Annika Jaumann, Foto: Martina Deibler

Palmbuschen binden der Kommunionkinder



Am Samstag vor dem Palmsonntag trafen sich die Kommunionkinder, um gemeinsam Palmbuschen zu binden. Sie gaben sich sehr große Mühe und schmückten ihre Palmbuschen mit unterschiedlichen Sträuchern, Bändern und Ostereiern. Am Palmsonntag wurden dann die Palmbuschen geweiht und sie durften mit Pfarrer Sarapak feierlich in die Kirche einziehen.

Nach dem Palmbuschenbinden, durften sich die Kommunionkinder noch die Minderoffinger Kirche St. Laurentius ansehen. Hierzu bekamen Sie eine Führung von Tobias Seitz. Dieser erklärte ihnen einiges zur Erstehung und Geschichte der Kirche.

Text und Fotos: Annika Jaumann



Ministrantenverabschiedung

Anna Deibler wurde von Pfarrer Sarapak beim Gottesdienst am 7. April als Ministrantin verabschiedet. Er bedankte sich im Namen der Pfarrei für ihren langjährigen Einsatz am Altar und überreichte ihr ein kleines Geschenk. Im Dienst als Lektorin bleibt Anna der Pfarrei weiterhin verbunden.

Text und Foto: Elke Offinger



Maibaumsegnung



Zum ersten Mal in der Tradition des Maibaumaufstellens in Marktoffingen wurde der Maibaum auch gesegnet. Pfarrer Sarapak übernahm diese Aufgabe am Vorabend des 1. Mai. Dabei stellte er in seiner kurzen Ansprache heraus, dass es wichtig ist, Gemeinschaft zu leben und auf das Verbindende zu schauen, so wie Jesus es mit seinen Jüngern und Freunden gemacht hat.

Text: Elke Offinger, Foto: Reinhold Kienle

Wallfahrt nach Wemding



Das Ziel bereits vor Augen, die Wallfahrergruppe aus Marktoffingen, kurz vor der Ankunft an der Basilika „Maria Brunnlein“.



Reichhaltiges Buffet der Ministranten für die Fußwallfahrer

Der Mai ist nicht nur Marienmonat, sondern auch traditionell der Wallfahrtsmonat. Die Fußwallfahrer aus Marktoffingen machten sich frühmorgens am 4. Mai auf den Weg nach Wemding. Unterwegs wurde gebetet, gesungen und sich ausgetauscht. Die Pause an der Trocknung in Wechingen fiel in diesem Jahr etwas kürzer aus, da am Eulenhof ein reichhaltiges Frühstücksbuffet auf die Fußwallfahrer wartete. Da zwölf Ministranten aus Marktoffingen mit Pfarrer Sarapak im August nach Rom zur Ministrantenwallfahrt gehen, hat man überlegt, wie die Reisekasse etwas aufge bessert werden kann. So kam man zu dem Entschluss, die Bewirtung beim Radler Treff am Eulenhof, den Ministranten bzw. deren Eltern zu übertragen. Familie Schneid vom Eulenhof hatte diverse Kaltgetränke im Angebot und die Ministranten verschiedenste Leckereien. Die „Kollekte“ am Ende des Frühstücks ergab einen Betrag von 250 Euro. Mit einem Lied zum Dank

an Familie Schneid verabschiedete sich die Pilgergruppe und konnte gut gestärkt das letzte Wegstück bis zur Basilika „Maria Brunnlein“ zurücklegen. Dort erwartete der Wallfahrtsrektor, Norbert Traub und eine Wallfahrergruppe aus Wassertrüdingen, die Pilger. Gemeinsam mit dem Pfarrer aus Wassertrüdingen wurde die Wallfahrtsmesse gefeiert. Es waren auch einige Wallfahrer mit dem Auto gekommen, so war die Heimreise gesichert, niemand musste zu Fuß zurück gehen!

Text und Fotos: Elke Offinger

Bergmesse



In der Tradition der Bergmesse ist es bisher nur einmal zu einer witterungsbedingten Absage gekommen. Obwohl es am Vormittag des 15. Juni noch geregnet hat, konnte auch in diesem Jahr die Bergmesse auf dem Ulrichsberg stattfinden. Bei sehr guter Sicht ins Ries, mit vielen Gottes-

dienstbesuchern aus nah und fern, zelebrierte Pfarrer Sarapak die Heilige Messe. Trachtenkapelle und Alphornbläser übernahmen in gewohnter Weise die musikalische Gestaltung. Im Anschluss wurden die aufgereihten Fahrzeuge gesegnet.

Wer die Aussicht noch länger genießen wollte, konnte dies bei Leberkäsemmel und Ulrichsbier oder einem Cocktail und guten Gesprächen tun. Das Fazit ist immer wieder ähnlich – „So schön! - Wir kommen gerne wieder!“ - Natürlich! Am 19. Juli 2025 findet voraussichtlich die nächste Bergmesse auf dem Ulrichsberg statt.

Text und Foto: Elke Offinger

Ministrantenaufnahme

Bei der Bergmesse wurden drei neue Ministrantinnen in die Gruppe aufgenommen: Mia Kesting, Lara und Nele Jaumann.

Text: Elke Offinger, Foto: Martina Deibler



KDFB Deiningen in Minderoffingen und Marktoffingen



27 Frauen der Nachmittagsrunde des KDFB Deiningen haben als Ausflugsziel Minderoffingen und Marktoffingen ausgewählt. Gestartet wurde mit einer Kirchenführung in St. Laurentius Minderoffingen, mit dem Mesner, Herrn Weiß. Anschließend durften wir für unsere Kaffeepause, die Räumlichkeiten im Pfarrhaus nutzen. Danach ging es weiter nach Marktoffingen, wo uns Frau Offinger vom Pfarrgemeinderat, die Ulrichs-

kapelle und die Heilig-Kreuz-Kapelle vorstellte. Es wurde uns nicht nur eine tolle Führung geboten, sondern auch ein schöner musikalischer Abschluss des Tages. Nach einem kurzen Abstecher zur Mariengrotte machten wir uns wieder auf den Rückweg nach Deiningen.

Text und Foto: Judith Meyer

Programm der Frauengruppe für 2024

19. September	9 Uhr Frühstück im Pfarrhof
09. Oktober	Besuch des Erntedankaltares in Gundelfingen Anschließend Einkehr zum Kaffee trinken Abfahrt 14 Uhr am Gasthaus Lamm Anmeldung bei Marina Deibler
13. Oktober	Rosenkranzandacht an der Mariengrotte 18 Uhr
06. November	Kirchenführung in Marktoffingen 14.30 Uhr Pfarrkirche Referentin Elke Offinger Anschließend Kaffee/Tee und Kuchen im Pfarrhof Anmeldung bei Manuela Deibler
11. Dezember	Lichterfeier in der Pfarrkirche 19 Uhr Adventsbesinnung im Gasthaus Lamm 20 Uhr

Frauengruppe Marktoffingen

Wir binden einen Frühlingskranz

Kurz vor Ostern trafen sich bastelbegeisterte Frauen im Fachwerk bei Stefanie Meyer, um unter deren fachkundiger Anleitung wunderschöne Frühlingskränze zu binden. Hier wurden Zweige, Moos und fluffige Federn verarbeitet. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen.



Palmzweig- und Osterkerzenverkauf

Am Palmsonntag fand der Verkauf von Palmzweigen und Osterkerzen statt. Schon seit vielen Jahren übernimmt dies der Frauenbund/die Frauengruppe. Ein herzliches Vergelts Gott an alle, die beim Verkauf, aber auch beim Basteln der Kerzen und beim Binden der Palmzweige geholfen haben. Der Erlös der diesjährigen Aktion kam Testimony zugute.

Frühstück im Pfarrhof



Viele Marktoffinger Frauen kamen wieder im April im Pfarrhof zusammen, um gemeinsam zu frühstücken. Das bewährte „Frühstücks-Team“ bereitete wieder viele Leckereien vor. Unter dem Motto „Singen und Lachen tut der Seele gut“ wurde gemeinsam gesungen und gelacht. Wie immer gab es auch im Anschluss an das „Programm“ noch viel zu lachen und zu erzählen. Erfreulicherweise war bei diesem Frühstück so viel los wie noch nie.

Besichtigung der Bäckerei Mack



Ein besonders interessanter Programmpunkt stand im April an. Eine Führung durch Bäckerei Mack in Westhausen. Die teilnehmenden Frauen erfuhren viel über die Herstellung der Backwaren, durften am Ende an einem üppigen Buffet ganz viel probieren und kamen noch mit gefüllten Taschen nach Hause.

Maiandacht an der Mariengrotte



An Muttertag ist es inzwischen zu einer schönen Tradition geworden, alle Gläubigen aus nah und fern am Abend zur Marienandacht an unserer idyllisch gelegenen Grotte einzuladen. In diesem Jahr fand wieder eine Lichterprozession statt, die vom Schulhof zur Grotte und wieder zurück verlief. Bei wunderschönem Wetter wurde, geleitet von unserem Pfarrer Sarapak, eine stimmungsvolle Maiandacht an der Lourdes-Grotte gefeiert. Bei herrlichem Riesblick wurde fleißig gebetet und zu den Klängen der Trachtenkapelle Marktoffingen gesungen. Am Rückweg lief man betend und singend der untergehenden Sonne entgegen.

Italienischer Abend



Mit einer waschechten Italienerin in Marktoffingen, die auch noch Köchin ist, ist es geradezu ein Muss, einen Kochabend mit original italienischen Rezepten zu veranstalten. Bereits

lange im Voraus war dieser Abend ausgebucht und ein voller Erfolg. Daher wird ein ähnlicher Kochabend noch einmal im Oktober angeboten. Vielen Dank an Antonella Faußner für ihr Engagement.

Führung im Schloss Oettingen



Oft kennt man die fernere Umgebung besser als die nähere. Aus diesem Grund machten sich die Frauen aus Marktoffingen im Juni auf nach Oettingen, um das Residenzschloss zu besichtigen. Bei einer kurzweiligen Führung erfuhren sie von Christine Stark viel über die Geschichte Oettingens und der Fürsten. Das schöne Schloss wurde dabei ausgiebig besichtigt und bestaunt. Mancher unserer Frauen würde eine Krone wirklich gut stehen.

Texte und Fotos: Manuela Deibler

Aus der Pfarrgemeinde Minderoffingen

Vortrag mit Pfarrer Paul

Am 2. März hielt Pfarrer Paul im Minderoffinger Pfarrhof einen Vortrag zu dem Thema: „Nigeria: Ein Land im Umbruch und Aufbruch“. Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat zu Kaffee und Kuchen und einem gemütlichen Beisammen sein ein.

Den aufmerksamen Zuhörern berichtete Pfarrer Paul über die wirtschaftlichen und kulturellen Herausforderungen, denen das Land Nigeria gegenübersteht.

Die Bevölkerung besteht aus vielen unterschiedlichen ethnischen Gruppen mit verschiedenen Sprachen. Das ist Nährboden für Differenzen und Konflikte. Weiter führte er aus, dass das Land eigentlich über ein reiches Erdölvorkommen verfügt, der Ertrag daraus aber nicht bei der Bevölkerung ankommen würde. Eine zentrale Lösung zum Aufbruch des Landes sieht Herr Pfarrer Paul im Zugang zu Bildungsmöglichkeiten für die gesamte Bevölkerung. Leider ist dies nur wenigen Menschen in Nigeria möglich, da nicht genügend Schulen vorhanden sind. Leidenschaftlich berichtete er daher über ein Schulprojekt, dass er selbst zusammen mit Gläubigen seiner vorherigen Pfarrstelle in Biberach, ins Leben gerufen hat. Pfarrer Paul zeigte Bilder des Schulgeländes mit zwei eigenen Brunnen, den Schulgebäuden und das dazugehörige Wohnheim. Die Schule verfügt auch über mehrere kleine Schulbusse, um den Transport von Kindern, die weiter weg wohnen zu ermöglichen. Außerdem bietet die Schule als eine der wenigen in Nigeria, den Schülern die Möglichkeit neben einer theoretischen eine handwerkliche Ausbildung zu machen. Alle Schüler werden während des Schultages mit Mahlzeiten versorgt. All dies wird zum Großteil aus Spenden finanziert. Die Zuhörer waren von dem Projekt und vor allem vom persönlichen Engagement von Pfarrer Paul sehr beeindruckt. Spontan wurde, mit dem Einverständnis der Kirchenverwaltung



entschieden, dass die Spenden, die für den angebotenen Kaffee und Kuchen gegeben wurden, nicht in Minderoffingen bleiben sollen, sondern für das Nigeria Projekt von Pfarrer Paul verwendet werden.

Text: Nadine Meyr, Fotos: Martina Seefried



Gemeinsames Osterkerze Basteln

Am ersten Dienstag in den Osterferien, hatten die Kinder der Pfarrei Minderoffingen die Möglichkeit im Pfarrhof Osterkerzen zu basteln.

Das Angebot wurde rege angenommen. Nach zwei Kennenlernspielen, durften die Kinder ihre Gedanken und ihr Wissen zu Ostern miteinander teilen. Danach wurde Inspiration für das Gestalten der eigenen kleinen Osterkerze gesammelt. Was macht eine Kerze zur Osterkerze?

Und welche Symbole können verwendet werden und für was stehen diese? Neben den großen gesegneten Osterkerzen der Minderoffinger Kirche aus vergangenen Jahren, konnten sich die Kinder auch viele kleine schon fertige Kerzen anschauen. Mit Feuereifer gingen sie dann selbst ans Werk. Neben verschiedenen Schablonen und Ausstechern konnten die Kinder auch



auf die Hilfe der Ministranten und der Pfarrgemeinderätinnen zurückgreifen. Es entstanden viele kreative und ganz individuell gestaltete Kerzen. Alle hatten großen Spaß bei der gemeinsamen Arbeit und die Zeit verging wie im Flug. Daher konnte zum Abschluss nur noch ein gemeinsames Spiel gemacht werden - doch alle hatten einen sehr fröhlichen und schönen Nachmittag miteinander verbracht.

Text und Fotos: Nadine Meyr



AWV-Müllsammelaktion



Am Vormittag des 13.04.2024 kamen einige Minderoffinger zusammen, um bei der Müllsammelaktion des AWV, die vom Pfarrgemeinderat organisiert wurde, mitzumachen.

Die Sammler waren mit Handschuhen, Greifzangen, Eimern und mit kleinen und großen Traktoren mit Hänger ausgestattet. Die Warnwesten und auch Greifzangen wurden vom AWV gestellt. In drei Gruppen liefen Groß und Klein entlang der Bundesstraße und auf Nebenwegen und reinigten unsere Flur. Besonders die Kinder waren mit großem Eifer dabei und es wurde jede Menge Müll gefunden. Nach getaner Arbeit traf man sich vorm Pfarrhof und genoss in der Sonne die vorbereitete Brotzeit.

Text: Nadine Meyr, Fotos: Martina Seefried

Ministrantenaufnahme



Zum Ende der Vorabendmesse am 22. Juni konnte Pfarrer Sarapak zwei neue Ministrantinnen für Minderoffingen vorstellen. Elena Feil geht in die 5. Klasse und Carina Jaumann kam dieses Jahr zur Kommunion und besucht die 3. Klasse. Besonders die aktuell tätigen Ministranten, aber auch die anwesende Kirchengemeinde freuen sich über den personellen Zuwachs sehr und spendeten den beiden einen kräftigen Applaus. Herr Pfarrer Sarapak überreichte den neuen Ministrantinnen eine Urkunde zur Aufnahme in die Ministrantengemeinschaft.

Text: Nadine Meyr, Fotos: Elisabeth Ostermeier

Maiandacht am Bara-Berg



Das Familiengottesdienst-Team Minderoffingen hat dieses Jahr alle Nachbargemeinden, besonders die Familien zu einer Maiandacht am Bara-Berg eingeladen. Bei sehr durchwachsender Wetterlage, schien zum Treffpunkt am Astholzplatz, die Sonne. Nach kurzer Wanderung feierten wir mit

Pfarrer Sarapak eine sehr schöne Maiandacht, die besonders der Gottesmutter und der Natur gewidmet war. Pfarrer Sarapak hatte seine Gitarre und Michael Ostermeier sein Akkordeon dabei.



Im Anschluss genossen wir den schönen Rundumblick und unsere mitgebrachten Speisen, bis eine Regenwolke alles schnell beendete.

Wir freuen uns heute schon, wenn wir im nächsten Jahr wieder eine schöne Maiandacht in der Natur zusammen feiern können.

Text und Fotos: Elisabeth Ostermeier

Vorschau

Do 8. August um 19 Uhr | Abendmesse in der Bühlinger Kapelle
anschließende Einkehr im Gasthaus Mayer

Sa 10. August um 18 Uhr | Vorabendmesse zum Patrozinium
anschließend Beisammensein im Pfarrgarten

Aus der Pfarrgemeinde Schopflohe

Weltgebetstag der Frauen



Der Weltgebetstag 2024 kam aus Palästina.



Zahlreiche Frauen feierten den Weltgebetstag.

Beim Weltgebetstag 2024 ging es um eine „Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat“. Eine Reise, die uns mitnimmt in ein Land mit langer Tradition und großer kultureller, ethnischer und religiöser Vielfalt, aber auch mit schwerwiegenden Konflikten, unter denen die Menschen dort seit langem leiden. Wir sind verbunden „...durch das Band des Friedens“, so lautete der Titel des Weltgebetstags 2024. In diesem Bibeltext ist von Demut, Freundlichkeit und Geduld die Rede, aktive Tugenden, die Frieden stiften können, so schwer es auch sein mag. Sehr deutlich wird in diesem Gottesdienst die große Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit.

In diesem Jahr feierten in Schopflohe 46 Frauen beider Konfessionen gemeinsam diesen Abend. Anschließend gab es noch ein reichhaltiges Buffet mit allerlei landestypischen Köstlichkeiten.

Mit der gesammelten Spende von 263 € unterstützen wir die Arbeit des Weltgebetstags der Frauen – Deutsches Komitee e.V.. Sie fördern jährlich ca. 100 Projekte weltweit.

Text und Fotos: Sarah Vogelsang

Osteraktion für Kinder



Ein Esel als Überraschung



Die Kinder durften die Andacht mitgestalten.

Ein voller Erfolg war die diesjährige Osteraktion für unseren Nachwuchs. Im prall gefüllten ev. Gemeindehaus versammelten sich einige Kinder, um zuerst die Bedeutung des Palmsonntages und des Osterfestes zu erörtern. Als Überraschung wartete danach ein Esel im Gemeindehausgarten, der mit Karotten und Äpfeln von allen Kindern reichlich gefüttert wurde.

Zum Abschluss konnten die Kinder an verschiedenen Stationen Osterkerzen basteln, Ostereier verzieren, leckere Osterspezialitäten verkosten und Palmzweige binden.

Alle hatten dabei sehr großen Spaß und gingen voller Freude mit ihren selbstgebastelten Dingen nach Hause.

Text und Fotos: Sarah Vogelsang

Einkehrnachmittag

Zur Fastenzeit kamen einige Schopfloher zusammen, um gemeinsam im evangelischen Gemeindehaus einen Einkehrnachmittag mit Herrn Pfarrer Sarapak zu verbringen. Nach der Andacht wurde bei Kaffee und Kuchen viel erzählt und es ergaben sich nette Begegnungen.

Dieser besinnliche Nachmittag hat uns alle auf das Osterfest vorbereitet.



Text: Sarah Vogelsang, Foto: Mirjam Burkhardt

Besinnlicher Einkehrnachmittag

Die Gemeinschaft der Ministranten



Pfarrer Sarapak mit den Ministranten



Ministrantenaufnahme am 30.6.

Die Gemeinschaft unserer Ministranten bei Gottesdiensten wird auch ergänzt und weitergeführt bei Feiern. Beim Mexikaner in Nördlingen durften sie sich Ende April über ein gemeinsames, wohlschmeckendes Essen freuen. Hier wurde auch unser neuer Ministrant Simon Hald begrüßt. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für die Bereitschaft aller Ministranten, die immer zuverlässig an den Gottesdiensten mitwirken.

Text: Sarah Vogelsang

Ministrantenverabschiedung

Während eines Sonntagsgottesdienstes verabschiedete Herr Pfarrer Odoeme unsere langjährige Ministrantin Julia Lämmermeier aus ihrem Dienst. Mit herzlichen Worten würdigte er ihre Bereitschaft, Freude und Gewissenhaftigkeit bei der Mitgestaltung von Gottesdiensten und kirchlichen Feiern. Als Andenken erhielt sie eine Bibel. Wir sagen herzlich Vergelts Gott für den wichtigen Dienst.

Text: Sarah Vogelsang, Foto: Emma Lindenmeyer

Verabschiedung aus dem Ministrantendienst





Pfarreiengemeinschaft
Fremdingen

Gottesdienstanzeiger

Samstag | 27.07.2024 bis Sonntag | 08.09.2024

Samstag, 27.07.

Fremdingen	18:30	Beichtgelegenheit (Pfr. Paul Odoeme)
Fremdingen	19:00	Vorabendmesse m. Lobpreisliedern, m. Ged. an Konrad u. Mathilde Ulbricht; Johann u. Mathilde Stimpfle; Fam. Fridolin u. Kreszentia Lutz m. verst. Ang.; Theresia u. Josef Wolf; Centa u. Otto Stimpfle
Marktoffingen	18:30	Beichtgelegenheit (Pfr. Sarapack)
Marktoffingen	19:00	Vorabendmesse, m. Ged. an Georg Jenning u. Ang.; Verst. der Fam. Seitz u. Ernst; Josef u. Rosa Wolf mit Tocht. Maria

Sonntag, 28.07.

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Minderoffingen	10:00	Eucharistiefeier, m. Ged. an Barbara Bosch; Babette u. Otto Mayer; Josefa Weiß u. verst. Angeh.
Schopflohe	8:30	Pfarrgottesdienst f. Leb.u.Verst.d.PG, m. Ged. an Josef Roder; Anna u. Roland Putz m. Tochter Manuela; Walburga Herzog
Seglohe	10:00	Festgottesdienst zum Patrozinium, m.Ged. an Josef Stimpfle u. Ang.; Josef Müller u. Ang.; Verst. der Fam. Hertlein u. Geiger

Montag, 29.07.

Raustetten	18:30	Beichtgelegenheit (Pfr. Paul Odoeme)
Raustetten	19:00	Heilige Messe, m. Ged. an Verst. Miesbauer

Dienstag, 30.07.

Fremdingen	19:00	Heilige Messe (Leonhardskapelle), m. Ged. an Anna Rühr
------------	-------	--

Donnerstag, 01.08.

Hausen	19:00	Heilige Messe, m. Ged. an Magdalena Raubacher
--------	-------	---

Samstag, 03.08.

Hausen	13:00	Trauung Maria Stimpfle u. Martin Neusser
--------	-------	--

Marktoffingen 18:30 Beichtgelegenheit (Pfr. Odoeme)

Marktoffingen 19:00 Vorabendmesse, zum Dank

Sonntag, 04.08.

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Seglohe 10:00 Heilige Messe (Festzelt Segloher Weiher), m. Ged. an die verst. Mitglieder u. Besucher des Weiherfestes

Montag, 05.08.

Raustetten 19:00 Heilige Messe, m. Ged. Konrad Michel, Richard Dörr. Elisabeth Lawatschka, Ruppert Benninger

Dienstag, 06.08.

VERKLÄRUNG DES HERRN

Seglohe 19:00 Heilige Messe, m. Ged. an Helene Haas u. Kreszentia Knussert

Mittwoch, 07.08.

Hl. Afra

Marktoffingen 19:00 Heilige Messe, zu allen Heiligen Gottes, Fam. Deibler - Offinger u. Ang.

Donnerstag, 08.08.

Hl. Dominikus

Minderoffingen 19:00 Heilige Messe (Laurentiuskapelle Bühlingen), für den Frieden, gutes Gelingen u. Gelassenheit

Samstag, 10.08.

Hl. Laurentius

Minderoffingen 18:00 Festgottesdienst zum Patrozinium m. anschl. Einladung zum Pfarrfest, m. Ged. an Geist. Rat Eugen Hänle; Klara u. Josef Altenburger u. Rosa Beierlein; Mina u. Claudia Lauter u. Angeh.

Sonntag, 11.08.

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Fremdingen 10:00 Heilige Messe, m. Ged. an Franz u. Veronika Reichherzer u. Sohn Anton; Waltraud Berner u. Verw. Klügl u. Kotz; Max u. Aloisa Stimpfle; Fam. Fridolin u. Kreszentia Lutz m. verst. Ang.; Ida u. Josef Linkenheil m. Kindern u. Enkel

Hausen 8:30 Pfarrgottesdienst f. Leb.u.Verst.d.PG, zu Ehren der Gottesmutter; Rosa u. Josef Fall

Marktoffingen 10:00 Wort-Gottes-Feier

Schopflohe 10:00 Wort-Gottes-Feier - ENTFÄLLT

Mittwoch, 14.08.

Hausen 18:30 Beichtgelegenheit (Pfr. Odoeme)

Hausen 19:00 Heilige Messe m. Kräutersegnung, m. Ged. an Josef u. Anna Feile u. Ang.; Rudolf Lanzinner u. Ang.

Donnerstag, 15.08.

MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

Fremdingen 8:30 Heilige Messe m. Kräutersegnung, m. Ged. an Anna Berner, Maria Schindler

Marktoffingen	10:00	Festgottesdienst zum Patrozinium m. Kräutersegnung, m. Ged. an die Verst. aus den kirchl. Gremien; Manfred Kunert; Peter Ernst m. Ang.
---------------	-------	--

Freitag, 16.08.

Marktoffingen	14:00	Requiem m. Urnenbeisetzung f. Josef Regele
---------------	-------	--

Samstag, 17.08.

Hausen	13:00	Trauung Manuel u. Miriam Förch
Schopflohe	18:30	Beichtgelegenheit (Pfr. Odoeme)
Schopflohe	19:00	Vorabendmesse, m. Ged. an Manuela Seitz; Georg u. Kreszentia Roder; Georg Beise

Sonntag, 18.08.

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Fremdingen	8:30	Heilige Messe, m. Ged. an Anton Hillenmayer u. Fam.; Maria u. Rudolf Lauter; Maria Raab u. verst. Ang.
Hausen	10:00	Wort-Gottes-Feier
Marktoffingen	10:00	Heilige Messe für Leb. u. Verst. der PG, Josef u. Rosa Wolf mit Tocht. Maria; Dieter Röttinger m. Schw. Beate u. Ang.
Minderoffingen	10:00	Wort-Gottes-Feier

Montag, 19.08.

Raustetten	18:30	Beichtgelegenheit (Pfr. Odoeme)
Raustetten	19:00	Heilige Messe, m. Ged. an Gabi Pilz; Ehrw. Schwester Euphemia

Dienstag, 20.08.

Seglohe	18:30	Beichtgelegenheit (Pfr. Odoeme)
Seglohe	19:00	Heilige Messe, m. Ged. an Reinhilde Stöckelmaier

Mittwoch, 21.08.

Schopflohe	19:00	Heilige Messe
------------	-------	---------------

Donnerstag, 22.08.

Maria Königin

Minderoffingen	19:00	Heilige Messe, m. Ged. an Fam. Paul u. Thekla Wagner u. Fam. Koch
----------------	-------	---

Samstag, 24.08.

Minderoffingen	18:30	Beichtgelegenheit (Pfr. Odoeme)
Minderoffingen	19:00	Vorabendmesse, m. Ged. an Joseph Jaumann u. Rosa Eichberger; Luise u. Hans Seefried m. Sohn Hans; Anton Ostermeier
Raustetten	14:00	Andacht der Wallfahrer - Auf den Spuren Philipp Jeningens - aus Ellwangen

Sonntag, 25.08.

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Fremdingen	10:00	Wort-Gottes-Feier
------------	-------	-------------------

Hausen	10:00	Festgottesdienst zum Patrozinium, m.Ged. an die Verst. der Pfarrgemeinde
Raustetten	10:30	Tauffeier Jonah Ott
Schopflohe	8:30	Heilige Messe

Dienstag, 27.08.

Fremdingen	19:00	Heilige Messe (Leonhardskapelle), zu Ehren der Hl. Schutzengel
------------	-------	--

Mittwoch, 28.08.

Schopflohe	19:00	Heilige Messe
------------	-------	---------------

Donnerstag, 29.08.

Hausen	19:00	Heilige Messe, m. Ged. an Thomas Stimpfle
--------	-------	---

Samstag, 31.08.

Fremdingen	18:30	Beichtgelegenheit (Pfr. Odoeme)
Fremdingen	19:00	Vorabendmesse, nach Meinung für die Priester

Sonntag, 01.09.

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Fremdingen	3:30	Fußwallfahrt nach Wemding
Marktoffingen	10:00	Heilige Messe, m. Ged. an Franz u. Franziska Kirchenbaur; Josef Bosch u. Ang.
Schopflohe	8:30	Heilige Messe für Lebende u. Verst. der PG, m. Ged. an Anna u. Roland Putz

Dienstag, 03.09.

Seglohe	19:00	Heilige Messe, m. Ged. an die Verst. der Fam. Hertlein u. Geiger; Mathilde u. Eugen Stimpfle u. Ang.
---------	-------	--

Mittwoch, 04.09.

Marktoffingen	18:30	Beichtgelegenheit (Pfr. Odoeme)
Marktoffingen	19:00	Heilige Messe, m. Ged. an Kaplan Cyriac

Donnerstag, 05.09.

Minderoffingen	19:00	Heilige Messe
----------------	-------	---------------

Freitag, 06.09.

Herz-Jesu-Freitag

Raustetten	15:00	Aussetzung u. Barmherzigkeitsrosenkranz
Raustetten	18:00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, anschl. Andacht u. eucharistischer Segen
Raustetten	19:00	Heilige Messe, m. Ged. an Konrad Michel u. Emma Schludi u. verst. Ang.

Samstag, 07.09.

Fremdingen	19:00	Vorabendmesse, m. Ged. an Max u. Aloisia Stimpfle
Schopflohe	19:00	Vorabendmesse

Sonntag, 08.09.

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte für den Welttag der sozialen
Kommunikationsmittel

Hausen	10:00	Heilige Messe, m. Ged. an Magdalena Raubacher
Marktoffingen	8:30	Heilige Messe, m. Ged. an Alfons u. Rosa Wolf u. Fam. Kienle u. Dobringer
Minderoffingen	10:00	Heilige Messe für Leb. u. Verst. der PG, m. Ged. Karl Stimpfle

Dienstag, 10.09.

Fremdingen	9:45	Schulanfangsgottesdienst im Schulhof, bei schlechter Witterung in der Pfarrkirche St. Gallus
Marktoffingen	8:00	Schulanfangsgottesdienst

Änderungen vorbehalten.



Staircase to heaven
Vorabendmesse mit Lobpreisliedern

2024

21. September
19. Oktober
23. November
21. Dezember

samstags 19 Uhr | Kirche Fremdingen
anschl. Beisammensein im Pfarrheim

QR code

Logo of the Protestant Church in the region of Göttingen

„Herr, unser Gott, wir bringen das Brot dar, das aus vielen Körnern bereitet,
und den Wein, der aus vielen Trauben gewonnen ist. Schenke deiner Kirche, was diese
Gaben geheimnisvoll bezeichnen: die Einheit und den Frieden.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.“ (Gabengebet an Fronleichnam)

Gebet

Herr und Vater der Menschheit,
du hast alle Menschen mit gleicher Würde erschaffen.
Gieße den Geist der Geschwisterlichkeit in unsere Herzen ein.
Wecke in uns den Wunsch nach einer neuen Art
der Begegnung, nach Dialog, Gerechtigkeit und Frieden.
Sporne uns an, allerorts bessere Gesellschaften aufzubauen
und eine menschenwürdigere Welt
ohne Hunger und Armut, ohne Gewalt und Krieg.
Gib, dass unser Herz sich allen Völkern
und Nationen der Erde öffne,
damit wir das Gute und Schöne erkennen,
das du in sie eingesät hast,
damit wir engere Beziehungen knüpfen
vereint in der Hoffnung und in gemeinsamen Zielen.
Amen.

Papst Franziskus